

# HRSI

## Jahresbericht

# 2024

gefördert von



QUEER SALZBURG



## Inhalt:

1. Vorwort	4
2. Vorstand, Mitglieder, Mitarbeiter*Innen	5
3. Unsere Gruppen & gruppenspezifische Angebote	6
3.1 Allgemeiner Vereinsabend	6
3.2 Beratung	6
3.3 Bildung: Schule der Vielfalt & Vielfalt im Beruf	8
3.4 Bibliothek	9
3.5 Transgender-Referat	10
3.6 Trans* Selbsthilfegruppe	11
3.7 Interkulturelles Referat	12
3.8 Queer durchs Land	13
3.9 Elterntreff für Eltern queerer Kinder und Jugendlicher	14
3.10 Regenbogenfamilien	15
3.11 Fußball	16
3.12 Firmenstammtisch	18
3.13 Junge HOSI	18
3.14 Queere Kinogruppe	19
3.15 Salzburger-Fetish-Abend	20
3.16 Flinta* Frühstück	20
3.17 Kunstgruppe / HOSI-Goes-Art	21
3.18 Salty Fusion - Alternativer Paartanz	21
3.19 Ladies Night / Frauenreferat	22
3.20 Gentlemen's Club	23
4. Veranstaltungen 2024	24
5. Schutzkonzept	29
6. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung & Publikationen	30
7. Finanzbericht	36

## 1. VORWORT

„Gut angekommen – sichtbar, vernetzt, engagiert!“

Das vergangene Jahr war für die HOSI Salzburg ein Jahr des Ankommens – nicht nur räumlich an unserem neuen Standort, sondern auch in der Sichtbarkeit innerhalb der Stadtgesellschaft. Unser neues Zuhause hat uns nicht nur mehr Präsenz im Stadtbild verschafft, sondern auch als lebendiger Treffpunkt für die Community und als verlässliche Partnerin in zahlreichen Kooperationen etabliert.

Unser Selbstverständnis ist klar: Die HOSI Salzburg ist eine zuverlässige Partnerin und Impulsgeberin für die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Salzburg. Mit pragmatischem und verbindlichem Handeln setzen wir uns für eine offene und inklusive Gesellschaft ein.

**Unser neuer Standort – Ein Ort der Vielfalt und Begegnung**

Mit dem Umzug an unseren neuen Standort hat sich die HOSI Salzburg noch stärker als Anlaufstelle für die LGBTIQ\*-Community und als offener Ort für Austausch, Beratung und Veranstaltungen etabliert. Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit haben dazu beigetragen, dass unser Angebot von noch mehr Menschen wahrgenommen und genutzt wird.

**Meilensteine 2024**  
**Bundesländerkongress 2024 – Vernetzung und Austausch auf Bundesebene**

Ein bedeutender Schritt in der überregionalen Zusammenarbeit ist die **Abhaltung des Bundesländerkongresses im April 2024**. Über 50 queere Organisationen aus ganz Österreich kamen in Salzburg zusammen, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und Strategien für eine gemeinsame Zukunft zu entwickeln. Diese Plattform stärkt den Austausch und die Vernetzung auf Bundesebene und unterstreicht die Rolle der HOSI Salzburg als Brückenbauerin.

**Pride-Festival-Salzburg – Ein fester Bestandteil des Stadtlebens**

Das Pride-Festival-Salzburg wächst weiter und gewinnt zunehmend an Profil. Mit über 40 Veranstaltungen in 10 Tagen im Spätsommer hat sich das Festival als fixer Bestandteil des Salzburger Stadtlebens etabliert. Die steigende Bekanntheit und das vielfältige Programm zeigen, dass die Akzeptanz und Sichtbarkeit der LGBTIQ\*-Community in Salzburg kontinuierlich wächst – ein Erfolg, den wir gemeinsam mit unseren Partner\*innen feiern.

**Kooperation mit dem Museum der Moderne – „Queering Spaces“ als eigenes Ausstellungsprojekt**

Ein besonderes Highlight war die Zusammenarbeit mit dem Museum der Moderne, in der wir mit „Queering Spaces“ ein eigenes Ausstellungsprojekt realisieren konnten. Diese Ausstellung thematisierte die Sichtbarkeit queerer Identitäten im öffentlichen Raum und hinterfragte gesellschaftliche Normen. Mit dieser Kooperation haben wir einmal mehr gezeigt, dass queere Perspektiven ein fester Bestandteil des kulturellen Diskurses sind.

**Bildungsprojekte – Ein etabliertes Fundament für die Zukunft**

Ein weiterer bedeutender Meilenstein in diesem Jahr war die Weiterentwicklung und Etablierung unserer **Bildungsprojekte**. Diese richten sich an verschiedene Zielgruppen – von Bildungseinrichtungen bis hin zu sozialen und kulturellen Institutionen und Wirtschaftsunternehmen. Durch Workshops, Seminare und Informationsangebote konnten wir erfolgreich zu einem besseren Verständnis von queeren Themen und zur Förderung von Akzeptanz und Toleranz beitragen. Unsere Bildungsprojekte haben sich zu einer wichtigen Säule unserer Arbeit entwickelt und sind mittlerweile ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Engagements für eine inklusive Gesellschaft.

**Ausblick – Gemeinsam stark und mutig voranschreiten**

Die positive Resonanz auf unsere Aktivitäten zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Doch die Herausforderungen bleiben und wir werden weiterhin mit Entschlossenheit und Zuversicht an der Seite der LGBTIQ\*-Community stehen. Auch im kommenden Jahr wollen wir unser Engagement verstärken, neue Kooperationen knüpfen und die LGBTIQ\*-Sichtbarkeit in Salzburg weiter fördern.

Doch neben all den positiven Entwicklungen spüren wir auch die zunehmenden **gesellschaftlichen Spannungen und politischen Auseinandersetzungen**, die nicht an uns vorübergehen. Queere Menschen und ihre Familien erleben eine wachsende Unsicherheit durch gesellschaftliche Entwicklungen, die Rechte und Anerkennung in Frage stellen. Als HOSI Salzburg spüren wir diese Unsicherheit in vielen Gesprächen und durch die direkte Rückmeldung aus der Community. Wir sehen uns jedoch als verlässliche Stimme in der politischen Auseinandersetzung und setzen uns weiterhin für die Rechte und den Schutz von queeren Menschen ein.

Gemeinsam mit unseren Partner\*innen und der Unterstützung unserer Mitglieder werden wir auch in Zukunft eine starke und unaufhörliche Stimme für die Rechte der queeren Community sein und uns für eine gerechte und offene Gesellschaft einsetzen.

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben – auf ein weiteres erfolgreiches Jahr voller Sichtbarkeit, Vernetzung und Engagement!

Das Team der HOSI Salzburg

## 2. VORSTAND

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Mag. Josef Lindner	Obmann
Astrid Pracher	Obfrau, Frauenreferentin
Thomas Höllner	Finanzreferent
Jens Mahler	Finanzreferent-Stellvertreter
Doris Posch	Schriftführerin,
Sarah Thome	Schriftführer*in-Stellvertreterin

Der Vorstand traf sich mindestens einmal pro Monat. Vorstand und Gruppen-Leitungen wurden unterstützt von:

Conny Maxima Felice	Geschäftsführung
Sarah Thome	Bildungsprojekte "Schule der Vielfalt" und „Vielfalt im Beruf“
Anton Cornelia Wittmann,	BA Queer durchs Land
Nico Lomitschka	Backoffice
Alexander Schallhammer	EDV-Fachkraft
Georg Kritsch	Social-Media

### Mitglieder:

Der Verein verzeichnet derzeit rund 360 Mitglieder

### Mitarbeit

Zurzeit engagieren sich für und in der HOSI Salzburg ständig, regelmäßig oder punktuell an die 100 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen. Im Folgenden sind die Hauptverantwortlichen der einzelnen Bereiche genannt. Sie und ihre Teams sorgten für die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs.

Bibliothek:	Mag. Stefan Zaloznik
Beratungsteam	Sarah Thome
Frauenabend:	Astrid Pracher, Doris Posch, Sarah Thome
Transgender-Referat:	Anton Cornelia Wittmann
Junge HOSI:	Jonas Borchmann, Mona Kowald, Viktoria Wollweber
Fetisch-Abend: (bis Nov. 24)	Gernot Lindner, Herwig Jäger
HOSI-Feste:	Doris Posch, Thomas Höllner, Jonas Borchmann
Feminale - die Frauensause:	Astrid Pracher, Doris Posch, Sarah Thome
Fußball:	Cari Höllner, Jacki Haulsen
Regenbogenfamilien:	Daniela Schmidt
Bildungsprojekte:	Sarah Thome
Bar-Team:	Doris Posch
Eltern-Gruppe:	Regina Hingsamer
Trans* Selbsthilfegruppe:	Mona Hallinger
Ladies Night:	Doris Posch, Astrid Pracher
Kunstgruppe:	Fabian Pichelmayer
Kinogruppe:	Ines Kirchschräger
Firmenstammtisch:	Astrid Pracher
Flinta* Frühstück:	Kate, Angela, Anja
Salty Fusion:	Robin Tschötschel, Lucy Fisher

## 3. Unsere Gruppen & gruppenspezifische Angebote

Die vielfältigen HOSI-Gruppen sind zentraler Bestandteil des umfassenden Angebots der HOSI Salzburg und ermöglichen einem breiten Publikum auf unterschiedliche Weise Anschluss zu finden. Die HOSI-Gruppen ermöglichen einen niederschweligen Einstieg in den Verein sowie Austausch unter Gleichgesinnten in entspannter und geschützter Atmosphäre.

### 3.1 Allgemeiner Vereinsabend

#### Aufgabenbereich:

Die „allgemeinen Vereinsabende“ jeden Mittwoch- und Samstagabend bieten die Möglichkeit, sich abseits der sonstigen Szene-Lokale gemütlich zu treffen, neue Leute kennenzulernen und zu günstigen Preisen den einen oder anderen Drink einzunehmen. Die allgemeinen Vereinsabende sind offen für alle.

Der Transgender-Treff sowie die Frauen-, Fetish- und Jugendabende werden jeweils gesondert erfasst. Diese Treffen finden innerhalb der hier angegebenen Termine statt, sind aber eigenständige Gruppenangebote und finden zusätzlich zum allgemeinen Vereinsabend statt.

#### Ansprechperson:

Doris Posch

#### Weitere Mitarbeiter\*Innen:

ca. 17 Personen

#### Anzahl Teamtreffen:

4x im Jahr

#### Termine/Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch 19:00-24:00 Uhr und Samstag 20:00-01:00 Uhr

#### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche:

2 Abende pro Woche / 12 Stunden pro Woche

#### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

104 Tage, 624 Stunden

#### Anzahl Besucher\*Innen:

25 - 70 pro Abend, variiert jeden Monat

## 3.2 Beratung

#### Aufgabenbereich:

Peer-Beratung: „Expert\*innen in eigener Sache“ bringen ihre Kompetenzen ein, bieten Information und Bestärkung. Das Einzugsgebiet der Klient\*innen ist Stadt und Land Salzburg, aber auch Oberösterreich und Bayern.

#### Ansprechperson:

Sarah Thome, Anton Cornelia Wittmann, Gernot Lindner (bis November 2024)  
beratung@hosi.or.at

#### Anzahl Teamtreffen:

2

#### Anzahl weiterer Mitarbeiter\*innen:

Conny, Steph Wenger

#### Termine/Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung per Mail: [beratung@hosi.or.at](mailto:beratung@hosi.or.at) | [transgender@hosi.or.at](mailto:transgender@hosi.or.at)

#### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

365 Tage/Jahr per Mail

#### 2024 erreichte Ziele/ Beratung in Zahlen:

Gernot: ca. 6 Beratungen (schwul, bi) + 1 Mailberatung (HIV Medikation)

Sarah: 3 Beratungen (Zielgruppe: lesbisch, bi, pan/ Thema: Coming Out/ Coming Out und in Heterosexueller Beziehung verheiratet/ Coming out Änderung von ace zu lesbisch oder pan) + 2 Mailberatungen (Sozialarbeit (Angebote), Beziehungssuche)

Steph Wenger: 1 (lesbisch/bi/queer, Coming Out Familie)

AC Wittmann: 109 Beratungen

Insgesamt fanden im letzten Jahr 124 Peer-Beratungen statt. Die überwiegende Mehrheit mit 76 im Bereich Geschlechtsidentität\_en, 25 im Bereich Flucht und Asyl und 18 zum Thema sexuelle Orientierung.

Mit 88 fanden die meisten Beratungen persönlich statt und 36 per Telefon, Mail oder online.

#### Anmerkung der Berater\*innen:

Auch in diesem Jahr fand ein Großteil der Beratungen zum Thema Transgeschlechtlichkeit statt (70%). Beratungsthemen sind dabei insbesondere Fragen rund um Coming-out und Transition, aber auch psychische Belastungen und Resilienz nehmen einen wichtigen Bereich ein.

Mit rund 75% der Trans\*Beratungen suchen besonders viele Jugendliche und junge Erwachsene in der HOSI Salzburg Unterstützung.

# HOSI Jahresbericht 2024

Gerade in diesem Bereich sehen wir eine besondere Verantwortung gegenüber den ratsuchenden Jugendlichen, die sich oftmals in einer sehr vulnerablen Phase befinden. Dafür braucht es ein entsprechendes Fachwissen zu psychosozialen Belastungen und möglichen Ressourcen von trans\* Jugendlichen aber auch ein breites Wissen zu medizinischen und rechtlichen Fragestellungen.

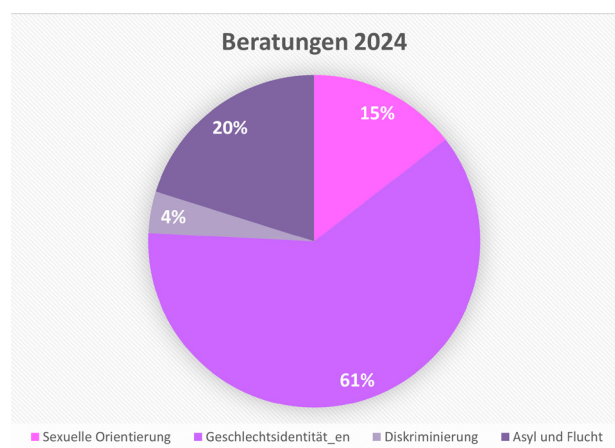
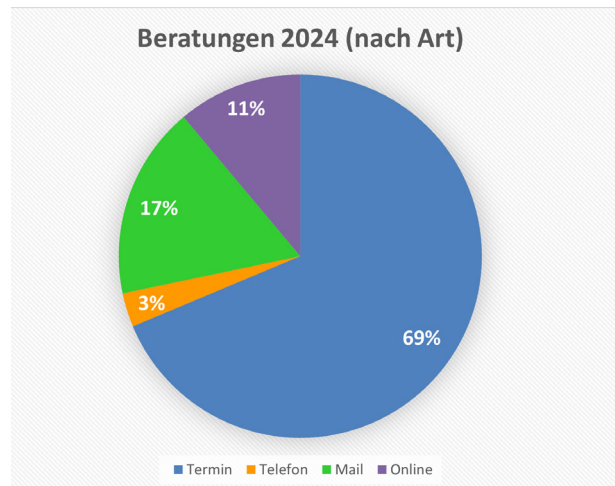
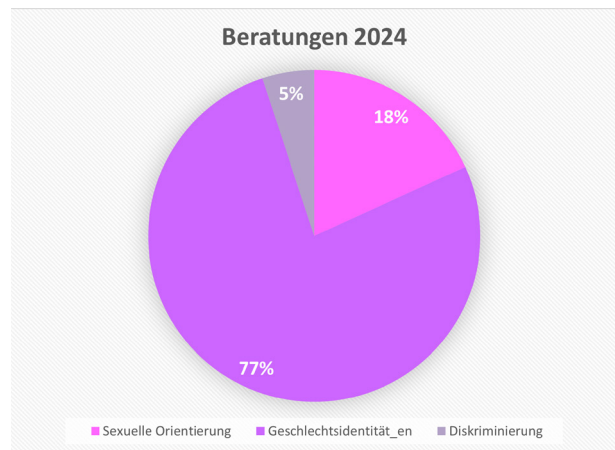
Um Jugendliche in ihrer Identitätsgestaltung zu unterstützen, braucht es auch eine Sensibilisierung des sozialen Umfeldes der Person. Hier finden auch weitere Beratungen mit Angehörigen aber auch mit Schulen (Bezugspädagog\*innen, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie) oder dem Ausbildungsplatz statt.

Diese Aufgaben übersteigen klar die Ressourcen einer ehrenamtlichen Peer-Beratung. Gleichzeitig ist es schwierig, das Team im Rahmen der Peerberatung auszuweiten, da es ungleich schwieriger ist, für diesen speziellen Bereich geeignete Berater\*innen zu finden.

Um der großen Nachfrage professionell und verantwortungsbewusst nachzukommen, braucht es dringend eine Ergänzung des Beratungsangebots in Form einer hauptamtlichen sozialarbeiterischen Personalstelle.

## Intergeschlechtlichkeit:

Bei Beratungsanfragen zum Thema Intergeschlechtlichkeit arbeiten wir in enger Kooperation mit der Beratungsstelle VARGES zusammen, da eine Peer-Beratung in der HOSI Salzburg nicht abgedeckt werden kann. Anfragen kommen insbesondere immer wieder bei Bildungsveranstaltungen auf. Hier kann eine Erstaufklärung aus dem Team der HOSI Salzburg erfolgen. Für weiterführende Peerberatung verweisen wir an die Peerberatung von Varges weiter.



## 3.3 Bildung: Schule der Vielfalt & Vielfalt im Beruf

### Aufgabenbereich:

Organisation Bildungsprojekte der HOSI Salzburg; Anti-Diskriminierungsworkshops; menschenrechtsbasierte Bildungsarbeit:

Die HOSI Salzburg betreibt seit vielen Jahren – intensiviert mit dem Jahr 2014 – das Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt Schule der Vielfalt (SdV)/ (zur Zeit: queerfacts). Mit dem 01.01.2018 startete in Kooperation mit der Hil-Foundation das zweite Bildungsprojekt Vielfalt im Beruf (Arbeitstitel gem. Konzept: Train the Trainer\*innen). Nachdem Schule der Vielfalt/ queerfacts ihren Schwerpunkt auf Bildungsarbeit an Schulen mit Jugendlichen legt, ist Vielfalt im Beruf (ViB) für den Erwachsenenbildungsbereich konzipiert und richtet sich an die Bedürfnisse und Herausforderungen des jeweiligen Berufsalltags. Beide Projekte werden unter der Bezeichnung Bildungsinitiativen der HOSI Salzburg zusammengefasst.

### Ansprechperson:

Sarah Thome, schule@hosi.or.at / beruf@hosi.or.at / sarah.thome@hosi.or.at

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

Conny Felice, Débora Dominguez, Anton Cornelia Wittmann, Daniel Göller, Vicky Wollweber, Steph Wenger, Jonas Borchmann, Jasmin Hubmann

Ergänzt wird das Vielfalt im Beruf-Team punktuell durch Referent\*innen aus den Vereinen VIMÖ (Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich)

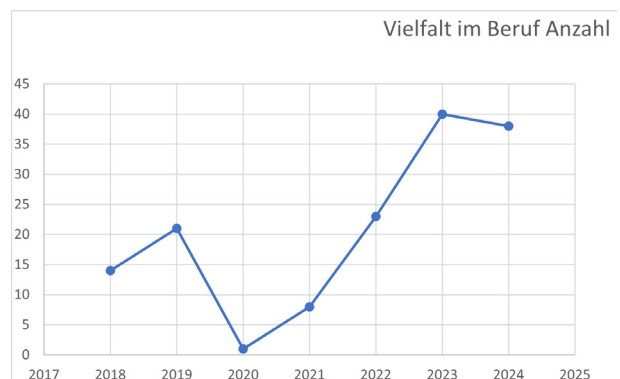
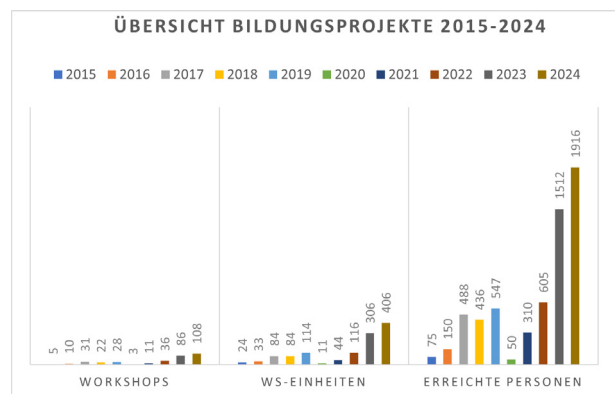
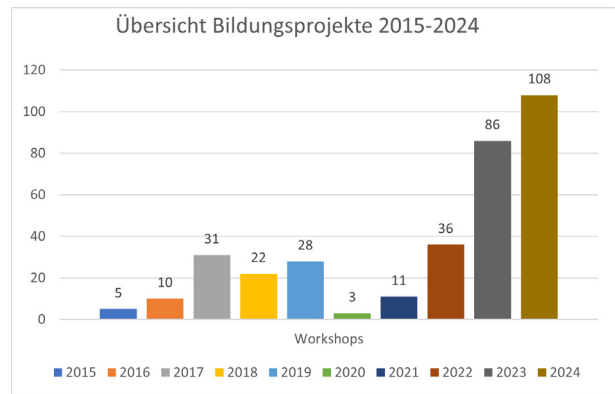
### Schule der Vielfalt und Vielfalt im Beruf 2024

Auch im letzten Jahr arbeiteten wir mit viel Engagement an einer unserer Hauptsäulen – der Bildungsarbeit. Denn Bildung und Aufklärung sind essenzielle Bausteine für eine offene und inklusive Gesellschaft. Die HOSI hat sich daher auch im letzten Jahr verstärkt dafür eingesetzt, queere Themen im Jugendbereich und in der Erwachsenenbildung sichtbar zu machen und nachhaltige Sensibilisierungsarbeit zu leisten. Durch gezielte Bildungsangebote sollen Vorurteile abgebaut, Wissen vermittelt und eine wertschätzende Haltung gefördert werden. Für das Jahr 2024 setzte sich die HOSI das Ziel, die Bildungsprojekte weiter auszubauen und insbesondere die Multiplikator\*innen-, sowie Unternehmensworkshops aktiv zu bewerben und in neuen Bereichen zu etablieren. Ein besonderer Fokus lag darauf, gezielt neue Zielgruppen zu erreichen und bestehende Kooperationen zu vertiefen. Unsere Arbeit in Schulen profitierte maßgeblich von der Bundesförderung für das Projekt „queerfacts“. Zusätzlich zu Salzburg, Wien und Graz wurde das Projekt 2024 auch in Oberösterreich, Kärnten und Vorarlberg ausgerollt. Die Einführung kostenloser Schulworkshops seit September 2023 führte zu einer spürbaren Steigerung der Anfragen und

Teilnahmen. Dies zeigt, wie essenziell niedrigschwellige Angebote sind, um queere Themen in den schulischen Alltag zu integrieren und jungen Menschen Wissen sowie Akzeptanz zu vermitteln.

Im Bereich der Erwachsenenbildung konnten wir die Workshopzahlen stabilisieren – eine Entwicklung, die bereits im Vorjahr prognostiziert wurde. Besonders im psychosozialen Bereich setzen viele große Träger verstärkt auf Gender- und Diversity-Fortbildungen für ihre Mitarbeitenden. Für 2025 liegt unser Fokus weiterhin darauf, verstärkt mit großen Salzburger Unternehmen in Kontakt zu treten und bestehende Gespräche weiter zu vertiefen. Der Arbeitsplatz spielt eine zentrale Rolle für die soziale, personale und kulturelle Teilhabe – ein inklusives und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ist daher essenziell. Mit dem Projekt „Vielfalt im Beruf“ soll gezielt darauf hingewirkt werden, den Arbeitsplatz für queere Menschen sicherer zu gestalten und ein wertschätzendes, offenes Klima in Unternehmen zu fördern.

### Zahlen, Daten, Fakten



## 3.4 : Bibliothek:

### Aufgabenbereich:

Beratung von Leser\*innen und kostenlose Ausleihe von Büchern, Hörbüchern, Filmen. Betreuung der Bibliothek: Ankauf und Aufstellen neuer Medien, Erschließung durch: Signatur, Farbleitsystem, BibliothekaNext, Onlinekatalog [www.bibliotheken.at](http://www.bibliotheken.at).

### Ansprechperson:

Mag. Stefan Zaloznik (Bibliotheksleiter)

### Weitere Mitarbeiter\*innen: ---

Insgesamt wurden 40 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

### Öffnungszeiten:

Geöffnet nach vorheriger Anmeldung per Email, z.B. Mittwoch 19:30 Uhr

### Für Besucher\*innen verfügbare Angebote pro Monat:

Mind. 12 Std/Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

mind. 48 Öffnungstage angeboten

Der Bestand ist auch online abrufbar über [www.bibliotheken.at](http://www.bibliotheken.at), Link auf der Homepage der HOSI Salzburg. Für Mitarbeiter\*innen der HOSI ist die Bibliothek jederzeit zugänglich.

### Anzahl Besucher\*innen:

21 Besucher\*innen + vielfache vereinsinterne Nutzung.

### Budgetierung:

EUR 227,61 für Neuankäufe und Zeitschriftenabos;  
EUR 314,94 Softwarewartung, Datenbank, Bibliotheksmaterial.

### Neuzugänge:

Printmedien:	44	(+2%)
AV-Medien:	4	(+1%)

### Bestand zum Jahresende:

Printmedien:	2172
Zeitschriften-Abos:	3
AV-Medien:	368

Gesamtbestand: 2540  
(ohne Abo)

### Anzahl der Entlehnungen:

Audiovisuelle Medien	4
Bücher –	
Belletristik und Jugendliteratur	15
Sachbücher	82
Zeitschriften	0

### Aufteilung auf Nutzergruppen:

60%	HOSI-Mitglieder
40%	Nichtmitglieder und Institutionen

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Am 13.1. besuchten Magda und Elisabeth von der HOSI Linz die Bibliothek und informierten sich über alle Belange der Bibliothek mit dem Ziel, in Linz eine queere Bibliothek aufzubauen.

Sachbücher bleiben nach wie vor die am häufigsten nachgefragte Mediengruppe.

Im Museum der Moderne liegen seit 11.10. in der Ausstellung GENERATOR #3: Queering Space! Kinder- und Jugendbücher aus der HOSI-Bibliothek zur Einsichtnahme auf.

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

Über das gesamte Jahr konnten die Dienste der HOSI-Bibliothek angeboten werden.

## 3.5 Transgender-Referat

### Aufgabenbereich:

Leitung des Trans\*Stammtisches: Information, Austausch und Begegnung für trans\* Personen, sowie Angehörige und Interessierte. Der Stammtisch bildet einen fixen Bestandteil der HOSI-Gruppenangebote seit 20 Jahren.

Jeden 2. Und 4. Mittwoch bietet die HOSI Salzburg damit trans\* und nichtbinären Menschen einen Raum für informelle Treffen, um sich über spezifische Themen (z.B. Coming Out, Transitionsschritte, etc.) auszutauschen aber auch um sich in einem geschützten Raum in der (neuen) Geschlechtsrolle/-identität auszuprobieren und/oder zu stärken. Das Einzugsgebiet der Besucher\*Innen ist Stadt und Land Salzburg, aber auch Oberösterreich und Bayern.

Zudem ergänzt seit 2023 die Trans\* Selbsthilfegruppe für trans, inter und nichtbinäre Menschen das Angebot in Salzburg.

Auch Eltern von queeren Kindern finden im Eltern\*Treff eine neue Möglichkeit für Austausch. Auch wenn das Angebot hier weit gedacht ist, werden die Treffen überwiegend von Eltern von trans und nichtbinären Jugendlichen und jungen Erwachsenen angenommen.

Beratung für trans\* und nichtbinäre Menschen sowie deren Angehörige:

In den letzten Jahren zeigt sich kontinuierlich eine verstärkte Nachfrage an Beratungen im weiten Themenfeld Geschlechtsidentitäten. Die Fragestellungen reichen hier von Unsicherheiten in der eigenen Geschlechtsidentität, über Coming-out in der Familie, in Beziehungen, Schule oder Arbeitsplatz, aber auch das Thema Transition und „wie starte ich meinen Transitionsweg?“, „wie lebe ich meine Sexualität?“ bis hin zu Diskriminierungserfahrungen und Anfeindungen.

Eltern und Angehörige fühlen sich mit ihren Gefühlen oft allein gelassen. Unsicherheiten, Sorgen und Ängste haben hier ebenso Raum wie Fragen nach Unterstützungsmöglichkeiten oder nach Tipps und Infos im Umgang mit anderen Familienmitgliedern, in der Schule oder im Sport.

Anlaufstelle für Expert\*innen und psychosoziale Fachkräfte, die sich zu den Themenbereichen Geschlechtsidentitäten, Trans\*identitäten, etc. informieren wollen.

Wissenschaft und Forschung:

Das Transreferat unterstützt und teilt Studien- und Forschungsaufträge zu Trans-Themen, vermittelt bei Bedarf an Interviewpartner\*innen und steht mit Literaturempfehlungen zur Seite.

Austausch und Vernetzung in Arbeitsgruppen.

### Ansprechperson:

Anton Cornelia Wittmann

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*innen:

Mona, Jakob, Jamie, Emilia, Birgit

### Anzahl Teamtreffen:

4

### Termine/Öffnungszeiten:

Trans\*Stammtisch: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr

Trans\* Selbsthilfegruppe: jeden 3. Sonntag im Monat ab 19 Uhr

Beratung nach Vereinbarung

### Für Besucher\*innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

3 Termine / Monat

### Anzahl Besucher\*Innen:

Besucher\*innen / Abend: 5-15 Personen

Besucher\*innenstamm: 40 Personen

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

Die Selbsthilfegruppe nimmt nun einen festen und stabilen Platz im Angebot der HOSI ein und hat sich etabliert. Zudem konnte mit dem Angebot des Eltern\*Treffs ein zusätzliches Angebot geschaffen werden, das das Umfeld von insbesondere jugendlichen trans\* Personen stärkt und somit für ein unterstützendes Umfeld sorgen kann.

### Sonderveranstaltungen / Informationstätigkeit:

01/2024: Fachvortrag Regenbogenkompetenz im Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzach

01/2024: Gastvortrag FH Soziale Arbeit – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

09/2024: Elterninformationsabend

### Mitwirkung in Arbeitsgruppen:

04/2024: AG Trans\* - SALK

11/2024: AG Trans\* - SALK

### Wissenschaftliche Arbeiten:

2 Expert\*innen-Interviews für Masterarbeiten im Bereich Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit

1 Expert\*innen-Interview für eine Bachelorarbeit im Bereich Soziale Arbeit

## 3.6 Trans\* Selbsthilfegruppe

### Aufgabenbereich:

Leitung der Trans\* Selbsthilfegruppe: Information, Austausch und Begegnung für trans\* Personen und Interessierte. Die Selbsthilfegruppe bildet einen fixen Bestandteil der HOSI-Gruppenangebote. Jeden 3. Sonntag bietet die HOSI Salzburg damit trans\* und nichtbinären Menschen einen Raum für informelle Treffen, um sich über spezifische Themen (z.B. Coming Out, Transitionsschritte, etc.) auszutauschen aber auch um sich in einem geschützten Raum in der (neuen) Geschlechtsrolle/ Identität auszuprobieren und/oder zu stärken. Das Einzugsgebiet der Besucher\*Innen ist Stadt und Land Salzburg, aber auch Oberösterreich und Bayern.

### Ansprechperson:

Mona Hallinger und Jakob Inwinkl

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

2

### Anzahl Teamtreffen:

2

### Termine/Öffnungszeiten:

Jeden 3. Sonntag im Monat ab 19 Uhr Trans\*Selbsthilfegruppe

### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

1 Termin / Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

12

### Anzahl Besucher\*Innen:

Ca. 11 Besucher\*innen / Abend

Ca. 115 Besucher\*innen / Jahr

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Die Gruppengröße bleibt konstant. Gewünscht ist eine höhere Medienpräsenz der Trans\* Selbsthilfegruppe, um mehr Personen zu erreichen und zu zeigen, dass es diese Gruppe zum Austausch und zur Vernetzung gibt. Am bekanntesten ist der Trans\* Stammtisch, wobei dort keine Möglichkeit besteht sich in Ruhe auszutauschen, da nebenbei ein offener Vereinsabend ist und uns rückgemeldet wurde, dass das abschreckend ist.

Die Gruppenleitung würde sich wünschen an Workshops oder Schulungen für Konfliktlösungen, Gruppenführung/-leitung, usw. teilnehmen zu können.

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

Ein Projekt das 2024 realisiert wurde, sind die Produktion der Flyer für die Selbsthilfegruppe, die sehr gut gelungen und aufgenommen wurden.

Am 19. und 20. Oktober 2024 haben die Mona und die Emilia die Fachtagung in Beilngries nach den Motto „Jung und alt“ der Trans-Ident e.V. München besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Es wurde eine Logopädie-Gruppe unter der Leitung von Lisa Herta zur Stimmbildung gegründet.

Im Laufe des Jahres konnten wir auch die Selbsthilfegruppe der Trans-Ident e.V.

München als Partner\*innen-Organisation gewinnen.

### Sonderveranstaltungen / Informationstätigkeit:

Im Februar 2024 war der Selbstverteidigungscoach Norbert bei uns zu Gast, um über die Möglichkeiten zur eigenen Sicherheit und zur Konfliktmeidung besonders von queeren Personen, die mit Queefeindlichkeit konfrontiert werden, zu sprechen.

Er gab uns auch die Möglichkeit einen extra Kurs für uns in seinem Dojo für Praxisbeispiele anzubieten, jedoch musste der Termin aus mangelndem Interesse. Weitere Sonderveranstaltungen sind immer im März unsere Osterfeier nur mit der Gruppe ohne externe Personen und im Dezember unser Weihnachtsfest mit allen Gruppenmitgliedern und deren Liebsten.

## 3.7 Interkulturelles Referat

### Aufgabenbereich:

Beratung und Begleitung von queeren Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung insbesondere im Rahmen von Asylverfahren.

Zusammenarbeit und Vernetzung mit Stellen des Landes Salzburg und lokalen NGOs.

### Ansprechperson:

Anton Cornelia Wittmann

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

Heribert, Doruk

### Anzahl QR-Austauschtreffen:

2

### Termine/Öffnungszeiten:

Nach Bedarf

### Anzahl Klient\*innen-Kontakte:

Spezifische Begleitung von LGBTIQ\*-Geflüchteten:

Beratungen: 12 Personen  
(insgesamt 25 Beratungen)

intensive Begleitung 7 Personen

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Die Begleitung und Beratung von queeren Geflüchteten, die in vielen Fällen auch traumatische Erfahrungen in ihren Heimatländern oder auf der Flucht machen mussten, setzt ein hohes Fachwissen und professionelle Kompetenzen voraus.

In einer ehrenamtlichen Umsetzung ist diese Begleitung von Seiten der HOSI Salzburg nur in einem äußerst unbefriedigenden Rahmen umsetzbar.

Im Rahmen der bisherigen Begleitungen konnten wir queeren Geflüchteten in der Beratung einen Raum zur Verfügung stellen, wo sie teilweise erstmals ohne Angst vor Verfolgung und Repressalien über ihre Identität aber auch ihre Erfahrungen sprechen konnten. Die Anbindung an die Community ist hier auch gesundheitspräventiv wirksam, da ein Gefühl der Zugehörigkeit positiv auf den Selbstwert wirken kann und damit der vielfach über Jahre angestauten internalisierten Homonegativität entgegen wirken kann.

Vielfach sind queere Geflüchtete auch in ihren Unterkünften, die sie meist mit anderen Geflüchteten aus ihren Herkunftsländern teilen und die durch deren queerfeindliche gesellschaftliche Normen geprägt wurden, ständig von der Angst begleitet, dass ihre sexuelle Identität entdeckt werden könnte.

Eine Unterbringung in eigenen geschützten Quartieren wäre hier notwendig, um das Risiko für psychische Belastungen und Re-Traumatisierung zu reduzieren. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit Quartiergebern und queeren Geflüchteten notwendig.

Queere Geflüchtete müssen im Asylverfahren ihre sexuelle Identität gegenüber den Behörden glaubhaft machen. Asylwerber\*innen sind dabei auf Unterstützung angewiesen, ihre Rechte im Asylverfahren durchsetzen zu können. Hierfür braucht es neben einer rechtlichen Beratung auch psychosoziale Unterstützung.

Diese notwendige Unterstützung erfordert professionelles Wissen und Handeln, das die Ressourcen ehrenamtlicher Unterstützung in der HOSI Salzburg enorm herausfordert.

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

Trotz geringer Ressourcen konnten auch 2024 in Kooperation mit Queerbase (Wien), der Unabhängigen Rechtsberatung der Diakonie Salzburg, Caritas und Verein Viele 12 Personen im Rahmen der Queer Refugee Beratung begleitet werden.

In zwei Fällen konnte aufgrund von queerfeindlicher Gewalt eine Verlegung in ein geschütztes Quartier erreicht werden. Mindestens 5 der schutzsuchenden Personen haben im Abrechnungszeitraum einen positiven Asylbescheid erhalten.

Im Herbst 2024 konnte ein neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für die wichtige und herausfordernde Tätigkeit gewonnen werden.

### Sonderveranstaltungen / Informationstätigkeit:

03/2024: Vortrag und Austauschtreffen mit Caritas - Grundversorgung

04/2024: Vernetzung und Input Caritas - Sotiria (Psychotherapie und Krisenintervention für Asylwerber\*innen)

## 3.8 Queer durchs Land

### Aufgabenbereich:

Das Projekt „queer durchs Land.“ erweitert das Angebot der HOSI Salzburg um eine professionelle queere Jugendarbeit, die über die Stadtgrenze hinaus das ganze Bundesland einbezieht. Ziel ist es, einerseits in vorhandenen Strukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Akzeptanz und Sensibilität für queere Lebensweisen zu fördern, niederschwellig Informationen zu Coming-Out, Homo-, Bi- und Asexualität sowie Trans- und Intergeschlechtlichkeit anzubieten aber auch Anlaufstellen für LGBTIQ\*-Jugendliche zu ermöglichen, um junge queere Menschen in ihrer Entwicklung zu stärken und zu empoweren.

### Ansprechperson:

Anton Cornelia Wittmann

Homepage: <https://hosi.or.at/queer-durchs-land/>

### Praktikum:

Marlo (Nov - Dez 2024)

### 2024 erreichte Ziele / umgesetzte Projekte:

Im Rahmen des Projektes konnten 2024 weitere Jugendzentren erreicht werden. Zusätzlich wurden über Fachinputs und Vorträge zusätzlich Mitarbeitende der offenen Jugendarbeit erreicht werden. Neben Angeboten im Innergebirg konnte 2024 das Projekt auch im Bezirk Tennengau Fuß fassen.

### Sensibilisierung und Unterstützung:

Das Projekt umfasst dabei einerseits die Aufgabe, gezielt Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen, Bedürfnisse von queeren Jugendlichen wahrzunehmen und eine diskriminierungsarme Teilhabe an ihren Angeboten zu ermöglichen.

Zudem wollen wir auch den Aufbau eigener Angebote für LGBTIQ\*-Jugendliche unterstützen und bieten dazu Beratung und Hilfestellung in der Konzeption sowie Bewerbung über die Kanäle der HOSI Salzburg an.

### Anzahl Angebote 2024:

26

### Erreichte Jugendliche:

146 JUZ + Gruppen + Einzelgespräche

### Erreichte Personen (Mitarbeitende / Vernetzung):

118 Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit

125 Vernetzung (Jugendarbeiter\*innen und Studierende der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik erreicht werden.

### Vernetzung:

Die Vernetzung im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit aber auch in psychosozialen Netzwerken soll das Angebot der HOSI Salzburg bekanntmachen und dadurch das Projekt etablieren. Darüber hinaus soll die Vernetzung zu Angeboten der queeren Jugendarbeit in Österreich und im deutschsprachigen Raum zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung beitragen.

Im Rahmen von diversen Vernetzungstreffen konnten etwa 120 Menschen aus der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreicht werden

### Öffentlichkeitsarbeit und Information:

Das Projekt informiert über einen eigenen Instagram-Account sowie über eine Angebotsseite auf der Homepage der HOSI Salzburg über die Angebote für Jugendliche und Mitarbeitende der offenen Jugendarbeit.

Darüber hinaus fand das Projekt auch in regionalen Medien wie ORF Salzburg, Mein Bezirk und Salzburger Nachrichten Erwähnung.

## 3.9 Elterntreff für Eltern queerer Kinder und Jugendlicher

### Aufgabenbereich:

Eine Austauschmöglichkeit findet für Eltern und Angehörige von queeren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der HOSI Salzburg statt. Es ist eine wertvolle Gelegenheit für Austausch und Gespräch in einer unterstützenden und sicheren Umgebung.

Viele Eltern berichteten davon, dass sie sich oft allein gelassen und überfordert fühlen. Sie stehen vor der Herausforderung, die queere Identität ihrer Kinder zu verstehen und zu unterstützen und gleichzeitig mit eigenen Unsicherheiten und Ängsten konfrontiert zu sein.

Diese Unsicherheiten, Sorgen und Gefühle der Isolation und Überforderung konnten während der Treffen offen angesprochen werden und fanden breite Resonanz bei den Teilnehmenden. Themen wie Akzeptanz, Coming-Out-Prozesse und der Umgang mit gesellschaftlichen Vorurteilen (vor allem zum Thema Trans\*) wurden diskutiert. Die individuellen Erfahrungen mit Herkunftsfamilien, Freundeskreis, aber auch der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz wurden geteilt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die positiven Erlebnisse gelegt. Die Stärkung der Familiengemeinschaft, das "Aufleben" der Kinder, wenn sie sich nicht verstecken müssen. Ein Coming-Out ist für die ganze Familie eine Herausforderung, die gut gemeistert werden kann. Professionelle Unterstützung erleichtert den Weg deutlich. Beratungen und Gruppentreffen bietet die HOSI Salzburg.

### Ansprechperson:

Regina Hingsamer

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

1 Anton Cornelia Wittmann

### Anzahl Teamtreffen:

2 (im Jahr 2024)

### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat/Jahr:

Ab 2025: 4 x jährlich (einmal im Quartal) für etwa 4 Stunden

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

4

### Anzahl Besucher\*Innen:

ca. 12 Besucher\*innen / Abend  
ca. 50 Besucher\*innen / Jahr

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Die Teilnehmenden nehmen oft weite Wege auf sich, um am Elterntreff dabei zu sein, das Gesprächsklima ist offen und der Wunsch nach weiteren Treffen bestand bereits beim ersten Elterntreff. Angesprochen

fühlen sich vor allem Eltern von trans\* und nichtbinären Kindern, weil da die Akzeptanz in der Gesellschaft nicht hoch ist. Besonders wichtig ist es den Teilnehmenden auch, Informationen zum Thema zu bekommen, da viel Unsicherheit im Umgang mit dem Thema herrscht. Zum Start vom Elterntreff gab es etliche Medienanfragen, die alle beantwortet wurden.

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

Gründung des Elterntreffs im Sommer 2024, bisher 3 Elterntreffs organisiert, Presse- und Medienarbeit durch die Leiterin (Interviews für verschiedene Medien)

### Sonderveranstaltungen / Informationstätigkeit:

Teilnahme am Erzählcafé im Museum der Moderne, Teilnahme am trans\*Eltern-Infoabend, Öffentlichkeitsarbeit laufend

## 3.10 Regenbogenfamilien

### Aufgabenbereich:

Leitung/Organisation der Treffen

### Ansprechperson:

Daniela Schmidt

0676 / 949 25 44

salzburg@regenbogenfamilien.at

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

Mag. Christina Schmidt

Jessica Perauer

Sabrina Perauer-Wallinger

### Anzahl Teamtreffen:

- 6 Regenbogenfamilientreffen im Katholischen Bildungswerk Elsbethen
- 1 österreichweites Treffen
- Koordination Pride Salzburg (Gruppen)
- Faschingsfeier, Oster-Special, Nikolaus kam uns besuchen, Besuch des Hellbrunner Christkindlmarktes
- Teilnahme QueerVisions in Salzburg
- Sozialvernetzung Tennengau / Vortag – Regenbogenfamilien (Akzente Forum Familie Tennengau)
- Queer Voices - Die Sendung der HOSI-Salzburg (<https://cba.media/652395>)
- FS1 Interview mit Tobias Posawetz ([https://www.youtube.com/watch?v=g4p\\_mT\\_4Kws](https://www.youtube.com/watch?v=g4p_mT_4Kws))

### Termine/Öffnungszeiten:

ca. alle 2 Monate

### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

ca. alle 2 Monate persönliche Treffen

Beratung per Mail oder Telefon

Flyer und Visitenkarten

persönliche Beratung

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

ca. 10

### Anzahl Besucher\*Innen:

ca. 96 Erwachsene

ca. 90 Kinder

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Die Angebote wurden durchwegs gut angenommen. Zum Ende des Jahres hat sich jedoch leider eine Flaute eingeschlichen, und es kommen eher immer wieder die gleichen Familien. Daher wird das Angebot 2025 etwas reduziert, um wieder mehr Familien zu den gemeinsamen, wichtigen Treffen zu bewegen.

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

Eine engmaschigere Vernetzung mit anderen Vereinen und Organisationen wurde angestrebt und umgesetzt.

Sozial Media Auftritte wurden umgesetzt. (Facebook und Instagram)

Div. Interviews wurden von Mitgliedern gemacht.

Pride Pride Salzburg Präsenz gezeigt

2024 konnten einige neue Familien hinzugewonnen werden. Diese waren allerdings leider bei noch keinen Treffen.

Fasching und Ostern wurde gefeiert.

Der Nikolaus kam erstmals ins Kath. Bildungswerk und hat die Kinder reich beschenkt.

Ausflug Christkindlmarkt nach Hellbrunn

## 3.11 Fußball

### Aufgabenbereich:

Ein super Damenfußball Team für und mit der LGBTIQ+ Community aus Salzburg, Umland und mit vielen Spielerinnen auch aus Deutschland.

Der ASV-HOSI-Salzburg ist eine queere Hobby-Fußballgruppe für Frauen\*.

Spaß am Spiel und die Freude an der Bewegung stehen im Mittelpunkt. Es zählt nicht nur das Fußballtraining, sondern vor allem das Miteinander und der Teamgeist stehen im Fokus.

### Ansprechperson:

Cari Höller;

Ansprechperson beim ASV: Robert Neureiter;

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

3: Nina, Lisa, Schnecke

### Anzahl Teamtreffen:

1-2 mal wöchentlich Training; plus ca. Vier Turniere jährlich; sonstige gemeinsame Unternehmungen wie zB. GoKart fahren oder Soccer golf etc.

### Termine/Öffnungszeiten:

Trainingszeiten Sommer:

montags und mittwochs abends am ASV Platz in 5020 Salzburg, Plainstraße 123;

Trainingszeiten Winter:

Montagabend in der Turnhalle in 5020 Salzburg, Plainstraße 38-40;

je nach Temperatur und Schneelage auch am Mittwochabend am Kunstrasen des ASV-Platzes;

### Für Teilnehmerinnen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

2x pro Woche, 8x Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

Halle: ca. 15-20x Training

Fußballplatz: ca. 40x Training

Ca. 4 Turniere im Jahr

### Anzahl Teilnehmerinnen

6-16 pro Training

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Veränderungen / Entwicklung / Neuerungen

Eingliederung beim ASV-Salzburg – Zweigverein Fußball

Neue Trainingsstätten;

neuer Gruppenname: ASV HOSI Salzburg

Im Jahr 2023 musste sich das Frauen\*fußballteam der HOSI Salzburg, auf die Suche nach einer neuen Spielstätte machen.

Durch glückliche Umstände konnte sich das Team,

beim ASV-Salzburg, im Zweigverein Fußball, eingliedern.

Ein Abschiednehmen von HOSI Salzburg, von der heraus sich unsere Fußballgruppe im Jahr 2012, im Zuge eines „einmaligen“ Benefizspiels bildete, kam für uns natürlich nicht in Frage. Erfreulicherweise zeigte sich der ASV offen für diese einzigartige Partnerschaft und so dürfen wir uns nunmehr „ASV HOSI Salzburg“ nennen und in beiden Vereinen mitwirken.

Unser queeres Hobbyfußballteam profitiert von der professionellen Vereinsstruktur des ASV und dieser wiederum von unserer Vielfalt und Begeisterung.

Wo wir zuvor nur einmal wöchentlich zusammenkamen und in der Übergangszeit oft in der Dunkelheit oder mit verkürzten Einheiten auskommen mussten, genießen wir jetzt volle Trainingsmöglichkeiten und können mit über 30 aktiven Mitgliedern sogar zweimal wöchentlich auf den Anlagen des ASV, und im Winter in einer Sporthalle trainieren.

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

Anschaffung von neuen Dressen

Teilnahme an Integrations-Fußball-WM - 1. Platz

Austragung und Teilnahme am 1. ASV HOSI Frauenturnier – 2. Platz

Teilnahme am Kleinfeldturnier der Gaynialen in Wiener Neustadt – 7. Platz

### Jahresrückblick 2024:

Im Juni 2024 nahmen wir erstmalig an der „Integrations-Fußball-WM“ am PSV-Platz in der Stadt Salzburg teil. Wir konnten uns als „Team-Deutschland“, bei strömenden Regen, gegen die Teams „Österreich“ und „Kolumbien“ durchsetzen.

Ebenfalls im Juni kam es zu einem vereintechnischen Höhepunkt. Im Rahmen des Itzlinger U11 Sommercups, veranstalteten wir das 1. ASV HOSI Frauenturnier.

Wir konnten mit insgesamt fünf Teams aus Salzburg, Oberösterreich und Tirol in den Bewerb starten.

In einem spannenden Finalspiel gegen den USK Elsbethen belegte der ASV HOSI Salzburg schließlich den zweiten Platz und so erhielten die Spielerinnen neben einem schönen Pokal, passender Weise die von der HOSI gesponserten Regenbogen-Turnbeutel und Sonnenbrillen.

Mehr als nur erwähnt muss hier werden, dass wir erstmals in unseren neuen Dressen an den Start gehen konnten. Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Salzburg konnten Trikots und kurze Hosen gekauft und mit

jkjkden Vereinslogos des ASV und der HOSI, sowie mit Rückennummern und Spitznamen bedruckt werden.

Im August traten wir die lange Reise nach Wiener Neustadt an, um beim Gaynialen Turnier 2024 teilzunehmen, wo wir seit Jahren ein Fixstarter sind.

Die gemeinsame Übernachtung am Zeltplatz und der Austausch mit anderen queeren Hobbyfußballmannschaften aus ganz Österreich, machen dieses Kleinfeldturnier immer zu einem ganz besonderen Erlebnis.

# HOSI Jahresbericht 2024

Es nahmen rund zehn Teams an der Veranstaltung teil und der ASV HOSI belegte Platz sieben.

Den ASV Salzburg unterstützten wir bei der Austragung des „Internationalen Itzlinger U11 Sommercups“, so gut wir konnten.

Über das ganze Wochenende wurden Speisen und Getränke an die Kinder ausgegeben, wurden Lunchpakete vorbereitet, wurde zusammengeräumt und geputzt.

Im Dezember organisierten wir zweimalig ein Freundschaftsspiel bzw. gemeinsames Hallentraining mit und gegen die Spielerinnen des Vereins „One ball for all“. Es besteht mittlerweile eine Vereinsfreundschaft mit der Obfrau Renate Pitterka und ihrem Team, wobei wir uns gegenseitig fördern und fordern.

Anfang Dezember schenkten die Mädels vom ASV HOSI am Stand der HOSI, auf dem karitativen Christkindmarkt am Alten Markt in Salzburg, fleißig Glühwein und Punsch aus.

Unsere Weihnachtsfeier fand beim „Treffpunkt Itzling“, also beim Wirt am ASV Platz, statt. Es wurde gegessen, gelacht und gekegelt.

Im Anschluss besuchten wir alle gemeinsam das HOSI Fest in der ARGE, wo wir bis in die Morgenstunden feierten.



## 3.12 Firmenstammtisch

### Aufgabenbereich:

Firmen-Stammtisch für LGBTI-Personen & Allies. Vernetzung und Empowerment der queeren Community bei einem der größten Arbeitgeber in Salzburg. Positionierung, Sichtbarkeit und Kommunikation des LGBTI-Themas innerhalb der Firmenorganisation, Schaffung von Awareness im Management und unter den Mitarbeitenden. Verbesserung der Arbeitssituation für LGBTI-Personen.

### Ansprechpersonen:

Astrid Pracher

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

3

### Anzahl Teamtreffen:

2

### Termine/Öffnungszeiten:

Jeder 4. Donnerstag im Monat, 18-23 h

### Verfügbare Angebote pro Monat:

1x im Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

12

### Anzahl Besucher\*Innen:

10-25

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Wir haben den PHS-Stammtisch nun auch für andere Firmen geöffnet, dadurch ist nun auch ein Austausch mit anderen Firmen gut möglich.

## 3.13 Junge HOSI

### Aufgabenbereich:

Die Junge HOSI ist die Jugendgruppe der HOSI Salzburg und richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 30 Jahre. Willkommen sind alle Teile der LGBTQ+ Community, Personen in der Selbstfindungsphase, Leute, die was ausprobieren wollen oder Informationen suchen und natürlich auch alle Begleitpersonen. Die Junge HOSI soll daher einen geschützten Raum bieten, ob beim Coming-Out, Problemen mit dem Partner oder einfach, um sich mit anderen über ihre Erfahrungen austauschen zu können. Dabei kann über alles geredet werden und durch die aktive Mitgestaltung der jungen Besucher\*innen wird die Junge HOSI zu einem bunten Ort. Von Spiel- über Filmabende, bis zu langen Partynächten oder einfach geselligem Beisammensitzen bietet die Junge HOSI verschiedene Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche.

### Ansprechperson:

Jonas Borchmann, Mona Lin Kowald, Viki Wollweber

### Anzahl Teamtreffen:

3

### Termine/Öffnungszeiten:

Jeden 2. und 4. Freitag ab 19:00 Uhr, Kontaktaufnahme jederzeit über [jugend@hosi.or.at](mailto:jugend@hosi.or.at) möglich

### Verfügbare Angebote pro Monat:

Zwei Abende pro Monat von 19:00 bis ca. 01:00 Uhr = 12 Std./Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

DJ-Workshop (3 Termine)  
Theater-Workshop (1 Termin)  
Kooperation mit den Pfadfinder\*innen Salzburg – Lagerfeuer am Festungsberg (1 Termin)  
Regulärer Jugendabend (23 Termine)

### Anzahl Besucher\*Innen pro Abend:

10 bis 50

### Erreichte Ziele & Vorhaben 2024:

Im Jahr 2024 konnte die Jugendgruppe eine Vielzahl an Veranstaltungen umsetzen. Unter anderem wurde während des Jugendabends gebastelt (Schrumpffolie, Buttons, etc.), Karaoke gesungen, ein Mario-Kart Turnier abgehalten, und egal ob digital und analog viele weitere Spiele gespielt. Außerhalb des Jugendabends wurden viele Kooperationen durchgeführt mit dem Mozarteum (Theater-Workshop), mit dieKelle-Records (DJ-Workshop) und mit den Pfadfinder\*innen Salzburg (Lagerfeuer).

## 3.14 Queere Kinogruppe

### Aufgabenbereich:

Organisation und Veranstaltung von queeren Kinoabenden in Kooperation mit dem Salzburger Filmkulturzentrum DAS\_KINO zur Förderung der kommunikativen Kinokultur und Vernetzung im Bereich LGBTQIA\*-thematisierender Spielfilme und Dokumentationen.

Präsentation der Inhalte in Form von Filmeinführungen und Filmgesprächen.

Vermittlung von Treffen im Anschluss an die Screenings zur inhaltlichen Nachbesprechung.

Community-building und Vernetzung durch gemeinsame Interessen.

Durch das Zeigen von queeren Inhalten auf der Kinoleinwand werden queere Lebensrealitäten, Beziehungsentwürfe, Hürden und Hindernisse aber auch Lösungsvorschläge für eine breite Öffentlichkeit sichtbar.

### Ansprechperson:

Ines Kirchschiäger

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

2

### Anzahl Teamtreffen:

11

### Termine/Öffnungszeiten:

11 / abends

### Verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

ca. 1 Termin/Monat (außer Sommerpause Juli/August)

### Verfügbare Angebote pro Jahr:

11

### Anzahl Besucher\*Innen:

ca. 357 pro Jahr



### Filmabende:

20. Februar 2024: All of us Strangers

11. und 18. März 2024: Anhell69 (Im Zuge des Lateinamerikafilmfestival Salzburg)

16. April 2024: The five Devils

16. Mai 2024: All the Colours of the World are between black and white (Kooperation mit AAI Salzburg)

4. Juni 2024: Norwegian Dream

3. September 2024: Nelly & Nadine (Kooperation mit Dokumentation Obersalzberg im Zuge des Pridefestival Salzburg)

22. Oktober 2024: Mutt

24. Oktober 2024: Knife+Heart (Horrorfilmbend im Museum der Moderne im Zuge der Ausstellung Queering Space)

7. November 2024: Queeres Kurzfilmfest (Kooperation mit MARK Salzburg)

10. Dezember 2024: Frau aus Freiheit



## 3.15 Salzburger-Fetish-Abend

### Aufgabenbereich:

Salzburger Fetish-Abend „HOSI goes Fetish“ powered by LMC Salzburg.  
Regelmäßiges Fetish-Social Treffen für die Salzburger Fetish-Szene mit Einzugsgebiet südliches Bayern sowie Oberösterreich und Tirol und auch internationale Vernetzung.

### Ansprechperson:

Gernot Lindner, Herwig Jäger-Timischi  
Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:  
1-3 (Fetish Clubbing)

### Anzahl Teamtreffen:

15

### Termine/Öffnungszeiten:

Jeder 3. Freitag im Monat, 20:00 – 24:00  
Fetish-Programm beim CSD Fetish Wochenende sowie 4x Fetish Studio Clubbing beim HOSI-Fest

### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

Mind. 6 h pro Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

18

### Anzahl Besucher\*Innen:

20-25 je Abend

### 2023 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte

Erweiterung Fetish-Community H.F.F.K Hundestaffel K9 SBG.  
Sichtbarkeit Fetish International und National | Werbung  
Sichtbarkeit CSD  
Austauschtreffen:  
- AUT: H.F.F.K.; HOSI Tirol; LMC Vienna; HOSI Wien  
- DE: MLC München  
3.6

## 3.16 Flinta+ Frühstück

### Aufgabenbereich:

Begrüßung der Besucherinnen,  
Einkauf der Frühstückszutaten und Frühstück bereitstellen, Service der Getränke.  
Erhebung von Interessen der Besucherinnen, Planung und Gestaltung (In oder Outdoor) des betreffenden Frühstück Termins.

### Ansprechpersonen:

Kate, Angela, Anja

### Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:

0

### Anzahl Teamtreffen:

0

Austausch findet per Mail statt und vor Ort bei der Veranstaltung.

### Termine/Öffnungszeiten:

jedes 3. Monat am 3. Sonntag des Monats

### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

Jedes 3. Monat am 3. Sonntag des Monats

### Anzahl Besucher\*Innen:

2024 September und 2024 Dezember : 20

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Nach den ersten 2 Terminen bekamen wir beste Rückmeldungen zur Veranstaltung, Besucherinnen werden es mündlich weiterempfehlen. Die Wanderung im September zum Gollinger Wasserfall fand großen Anklang. Im Dezember gab es eine lustige Kabaretteinlage von Anja und Kate.  
Unsere Ziele sind uns weiter zu vernetzen um das Frühstück bekannter zu machen und nach Ideen der BesucherInnen den jeweiligen Sonntag zu gestalten.

### 2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:

An zwei Sonntagen fand das Frühstück statt und es gab eine Wanderung.

### Sonderveranstaltungen / Informationstätigkeit:

Hosi Newsletter plus Email Verteiler für die Veranstaltung

### 3.17 Kunstgruppe / HOSI-Goes-Art

**Aufgabenbereich:**

Queere Kunst in Salzburg unterstützen

**Ansprechperson/en:**

Fabian Pichlmayr, Felix Kosek

**Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:**

0

**Anzahl Teamtreffen:**

2/Monat

**Termine/Öffnungszeiten:**

Jeder 1. und 3. Samstag des Monats sowie Events

**Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro  
Woche/Monat:**

Ca. 2/Monat

**Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:**

25

**Anzahl Besucher\*Innen:**

Ca. 4-7 pro Veranstaltung

**2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:**

Queere Spurensuche, Queering Space.



©Wildbild/Doris Wild

### 3.18 Salty Fusion - Alternativer Paartanz

**Aufgabenbereich:**

Soziales und kulturelles Angebot: Alternativer Paartanz, frei von klassischen Gendernormen.

**Ansprechperson:**

Robin Tschötschel, Lucy Fisher

**Anzahl weitere Mitarbeiter\*Innen:**

Noch keine

**Anzahl Teamtreffen:**

Direkt vor den öffentlichen Terminen

**Termine/Öffnungszeiten:**

1. & 3. Dienstag im Monat, 19:00 – 21:00

**Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro  
Woche/Monat:**

2 Termine / Monat

**Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:**

24

**Anzahl Besucher\*Innen:**

Ca 10 Besucher\*innen / Abend  
ca. 250 Besucher\*innen / Jahr

**Anmerkung der Gruppenleitung:**

Nach ein paar gut besuchten Kursen im Herbst letzten Jahres gab es eine kleine Neujahrsflaute. Aber trotzdem gibt es sowohl regelmäßige Gäste als auch Menschen, die neu dazu stoßen. Wir bleiben dran, und entwickeln die Tanzszene weiter.

**2024 erreichte Ziele/umgesetzte Projekte:**

2024 war unser Ziel erste Veranstaltungen zu halten, und zu sehen, ob es Interesse gibt. Das scheint der Fall zu sein!



©Robin Tschötschel

## 3.19 Ladies Night / Frauenreferat

### Aufgabenbereich:

Das Frauen-Referat umfasst verschiedene Bereiche. Wir beschäftigen uns mit allen möglichen Frauenthemen.

Mit dem Frauenabend bietet die HOSI einen geschützten Raum für Frauen jeden Alters, Sexualität, Herkunft etc. Der Frauenabend wird mittlerweile sehr gut angenommen und wir versuchen immer wieder neue Aktivitäten oder Veranstaltungen zu finden um den Abend noch interessanter zu machen.

Weitere Aufgaben sind u.a. die Mithilfe an den HOSI-Festen sowie der Feminale 2.0. Wir sind Anlaufstelle für Beratungssuchende Frauen sowie Gestaltung der Barabende für Frauen und Veranstaltungen in unserem Vereinszentrum.

### Ansprechperson:

Doris Posch, frauen@hosi.or.at

### Termine/Öffnungszeiten:

Ladies Night: Jeden 1. Freitag, 19:00 – 01:00

Feminale 2.0.: 19:00 - 02:00

### Für Besucher\*Innen verfügbares Angebot pro Woche/Monat:

Jeden 1. Freitag 19:00 – 01:00./ 6 Stunden pro Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

72h

### Anmerkung der Gruppenleitung:

Das Frauenreferat beteiligt sich u.a. intensiv an vereinsübergreifenden Aufgaben wie der Ausrichtung der HOSI-Feste. Wir beteiligen uns an politischen Kundgebungen und Veranstaltungen und setzen uns für frauenpolitische Themen ein.

### Feminale

Als besonderes Highlight fand dieses Jahr zweimal das Feminale statt.

Am 06. April in der HOSI, sowie am 9. November, dieses Jahr erstmals in der Single-Oak-Bar.



©Carina Karolus



©Carina Karolus



©Carina Karolus

## 3.20 Gentlemen's Club

### Aufgabenbereich:

Der Gentlemen's Club bietet einen sicheren Raum für homo-, bisexuelle Männer. Hier können Männer offen über ihre Erfahrungen als Teil der LGBTQ\*Community sprechen, sich gegenseitig stärken und neue Verbindungen knüpfen. Der Männerabend trägt dazu bei, ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, die Vielfalt innerhalb der homosexuellen Männerwelt zu feiern und einen respektvollen Austausch zu fördern – alles in einem sicheren, respektvollen Umfeld.

### Ansprechsperson:

Tobias

### Anzahl weiter Mitarbeiter\*innen

Manfred, Simon

### Für Besucher\*Innen verfügbare Angebote pro Woche/Monat:

1x pro Monat

### Anzahl verfügbare Angebote pro Jahr:

12

### Anzahl Besucher\*Innen:

ca. 15-25 / Abend

### Ziele / Anmerkungen:

Der Gentleman's Club hat sich zu einem wichtigen Treffpunkt für Menschen entwickelt, die sich jenseits der üblichen Klischees nach einem gepflegten, respektvollen Austausch sehnen.

Ursprünglich als „Alt-Herren-Stammtisch“ wahrgenommen, zeigt sich heute, dass das Konzept gerade auch für Menschen in ihren 30ern und 40ern von Interesse ist. Immer mehr Gäste berichten, dass der Treff ihnen als Ort der Begegnung zur HOSI den Zugang erleichtert hat und sie sich hier willkommen fühlen.

Für die Zukunft ist es wichtig, das Image weiter zu modernisieren, ohne das bewährte Konzept zu verändern. Zielgerichtetes Marketing könnte dabei helfen, ein jüngeres Publikum anzusprechen, das sich in einem anspruchsvollen, aber entspannten Umfeld austauschen möchte. Der Gentleman's Club bleibt somit ein Ort der Begegnung, der sich stetig weiterentwickelt und für ein breites Spektrum an Mitgliedern und Interessierten von Bedeutung ist.

## 4. Veranstaltungen

Neben den drei fixen in jeder Woche stattfindenden Vereinsabenden und weiteren monatlich stattfindenden Terminen (z.B. Porsche-/Firmenstammtisch, trans\*Selbsthilfegruppe, etc) gab es eine große Anzahl von Veranstaltungsformaten der HOSI

### Januar

5-Jahre „Queer Voices“ in der Radiofabrik, Sendung mit Christian, Conny

### 8. Januar

Teilnahme am Neujahrsempfang der WKS

### 11. Januar

„Politische Aufstellungsarbeit“, überregionale Gruppe aus Sbg, OÖ, Bayern

### 18. Januar

„Manga-Cafe“ in der HOSI (Bücher, Videos, Diskussion)

### 19. Januar

Teilnahme Landespreis für Werbung, WKS, Nominierung, Galerie Rhomberg

### 20. Januar

Teamklausur, Strategiemeeting, Vorstand und GF der HOSI

### 24. Januar

PCCC in der ARGE Kultur, Kooperation

### 27. Januar

Teilnahme als Team am großen Regenbogenball in Wien

### 6. Februar

Plattform Menschenrechte zu Gast in der HOSI

### 7. Februar

Diskussionssendung „Dorf-TV-OÖ“, Linz

### 8. Februar

Teilnahme WKS-UBIT-Veranstaltung „Digitales Dilemma“, Kavalierhaus

### 10. Februar

„Heublumen“ meets Junge HOSI

### 11. Februar

ARO-ACE-Abend in der HOSI

### 20. Februar

Filmabend: All of us Strangers

### 21.+22. Februar

Diversity-Fortbildung, evengelische Superintendenz

### 22. Februar

Teilnahme an „Lange Nacht der Werbung“

### 23. Februar

Queer Voices, Radiofabrik, Regenbogeneltern-Gruppe im Radio

### 27.-29. Februar

Queerfacts Bundesländertreffen

### 28. Februar

„Besinnlich-meditative Feier“ im Sacellum, Kooperation mit Katholische Hochschulgemeinde.

### 1. März

Teilnahme am „Kochen mit Bürgermeister-Kandidat Dürnberger“ in der VHS

### 2. März

HOSI-Fest in der ARGE-Kultur

### 4. März

die „Salzburger Medienfrauen“ zu Gast in der HOSI

### 5. März

Design-Preis-Überreichung CCA, Agentur Salic, WKS

### 8. März

Teilnahme Festakt „Irma von Troll-Borostyáni-Preis“-Verleihung

### 11. & 18. März

Filmabend: Anhell69

### 13. März

Teilnahme Tagung „Säkularisierung – Krise und Chance“, St. Virgil

### 14. März

Diversity-Fortbildung, Erzdiözese, St.Virgil

### 15. März

Diskussionsabend, Soziales Salzburg, Soli-Cafe

21. März Teilnahme SALK-Arbeitsgruppe Trans\*-Gesundheitsversorgung

### 23.+24. März

Klausur des „Heublumen“-Teams in der HOSI

### 5.+6. April

„Queer-Visions“, Österreich-Tagung, 80 queere Organisationen zu Gast, TriBühne Lehen, Diskussionen, Workshops

### 6. April

„FEMINALE“-Party in der HOSI

### 12. April

Interview gaysalzburg.at

### 16. April

Filmabend: The five Devils

### 18.-21. April

Rom-Reise, Team des Landesjugendbeirates

# HOSI Jahresbericht 2024

24. April  
Caritas Bad Reichenhall, Vortrag und Vernetzung

24. April  
Radiofabrik, Medien-Workshop

26. April  
Queer Voices, Radiofabrik, Trans-Selbsthilfegruppe im Radio

30. April  
Tanz-Workshop für Junge HOSI bei Mozarteum Applied Theatre

2. Mai  
Poly-Stammtisch zu Gast in der HOSI

3. Mai  
Teilnahme am Kulturfrühstück, Dachverband Kultur, OFFtheater

6. Mai  
DJ-Workshop in der HOSI

7. Mai  
Teilnahme d-arts, Diskussion/Vortrag, Kunstquartier

8. Mai  
Teilnahme Ausstellungseröffnung, Mozarteum

16. Mai  
Filmabend: All the Colours of the World are between black and white (Kooperation mit AAI Salzburg)

16.+17. Mai  
IKEA-Kooperation, Idaohobit, Infostand im Möbelhaus

17. Mai  
WASSt-Jubiläum, Wien

21. Mai  
Fernseh-Interview, FS1

21. Mai  
Religionen und queere Themen – Workshopformat, Stadtgalerie, Kooperation mit Verein InterAktion

21. Mai  
DJ-Workshop in der HOSI

28. Mai  
Vernetzung, Pfarre Laufen

1. Juni  
HOSI-Fest in der ARGE-Kultur

3. Juni  
Tagung länderübergreifende Fachtagung „Queersensible Jugendarbeit“, Franzensfeste, Südtirol/Italien, Vorträge, Workshops

4. Juni  
Teilnahme Eröffnung Sommerszene Salzburg

4. Juni  
Filmabend: Norwegian Dream

5. Juni  
Einladung Feier Israelitische Kultusgemeinde Salzburg

6. Juni  
Teilnahme am Kulturfrühstück, Dachverband Kulturstätten, ARGE

6. Juni  
Info-Stand an FH-Kuchl

6. Juni  
Info-Stand an FH-Urstein

6. Juni  
Jubiläumsfeier im ARTE-Hotel

7. Juni  
Teilnahme an internationaler Pride-Konferenz, Vienna-Pride

8. Juni  
Teilnahme an Vienna-Pride

10. Juni  
Teilnahme an Gewaltschutz- und Gewaltpräventionstreffen, LRin Gutschi

12. Juni  
Caritas-Verband Berchtesgadener Land zu Gast in der HOSI, Vernetzung

13. Juni  
Interview, FS1

13. Juni  
„Politische Aufstellungsarbeit“, überregionale Gruppe aus Sbg, OÖ, Bayern

13. Juni  
Lesung Logan February, Literaturhaus, Kooperation

14. Juni  
Vernetzungstreffen Weißer Ring, Sbg

14. Juni  
Diversity-Workshop mit SALZBURG24

15. Juni  
Teilnahme an Salzkammergut-Pride

17. Juni  
Soziale Innovation, queerer Stadtspaziergang mit der HOSI, SI-Plus

17. Juni  
Teilnahme Generalversammlung Dachverband Kulturstätten

19. Juni  
Caritas-Verband Bayern, Anna Kohlhuber, Vernetzung

# HOSI Jahresbericht 2024

26. Juni

Teilnahme „Unternehmerinnentag“, Kavalierhaus

27. Juni

Plattform Menschenrechte, Generalversammlung, ABZ )

27. Juni

Teilnahme Sommerfest der Werbung, Stiftskeller St. Peter

28. Juni

Queer Voices, Radiofabrik, HOSI-goes-Art-Kunstgruppe im Radio

2. Juli

Teilnahme „Kunst+Kulinarik“, Burg Golling, Döllerer

3. Juli

Kuratorium für psychische Gesundheit, Arbeitstreffen

5. Juli

Aufbau Parklet, öffentliche Begegnungszone

10. Juli

Vernetzung Verein Knackpunkt

17. Juli

TV-Aufnahmen in der HOSI, FS1

18. Juli

Vernissage Philipp Gufler, Traklhaus, für Pride-Festival!

15. Juli

Interview „Die Salzburgerin“

15. Juli

Interview „Bezirksblätter“

18. Juli

Fototermin „Parklet“ mit Stadträtin Brandner (

18. Juli

Teilnahme an der Eröffnung Sommerakademie, Zwirgergarten

24. Juli

Interview „Salzburg24“

26. Juli

Teilnahme am Österreichischen Medien-Summit, Schloss Leopoldskron

26. Juli

Queer-Voices Radiosendung, Thema Pride-Festival

3. August

queere Stadtführung für Vorstand, GF, Team

14. August

Podcastinterview Traumweberinnen von Manuela Maier

26. August

Interview „Antenne Salzburg“

29. August

Sozialminister Rauch zu Gast in der HOSI Salzburg

30. August

Pride-Festival, Dexpleen, Kooperation mit Live-in-Salzburg

30. August

Pride-Festival, Kulturschiene, Kooperation mit ÖBB

30. August

Pride-Festival, Karaokeabend im NarrenCastl

30.Aug-7.Sep

Pride-Festival, Parties im MEXXX

30.Aug-7.Sep

Pride-Festival, Parties im Dark Eagle

30.Aug-7.Sep

Pride-Festival, queere Schnitzeljagd, Stadtgebiet Salzburg

31. August

Pride-Festival, Spicy-Cycling-Girls-Radtour

31. August

Pride-Festival, Finissage + Filmgespräch, Traklhaus

31. August

Pride-Festival, DJ-Picknick im Sonnenbergpark

31. August

Pride-Festival, Drag-king-Workshop, SZENE

1. September

Pride-Festival, Pride-Schilder-Workshop, OK-Werkstatt

1. September

Pride-Festival, Queere Spurensuche, Führung, Museum der Moderne

1. September

Pride-Festival, Rooftop Queer Lounge, ARTE-Hotel

2. September

Pride-Festival, Gebärdensprache-Workshop, HOSI

2. September

Pride-Festival, Konsens-gestalten-Workshop, HOSI

2. September

Pride-Festival, Queeres Pubquiz, Academy-Bar

3. September

Pride-Festival, Workshop „Achtung Fake“, Dokumentation Obersalzburg, HOSI

3. September

Pride-Festival, Pride-Night-Kitchenclub, Olina-Küchenstudio

# HOSI Jahresbericht 2024

3. September  
Pride-Festival, Queerer Filmabend, DasKino
3. September  
Pride-Festival, Sapphic Speed-Dating, HOSI
3. September  
Pride-Festival, G & G live, ARTE-Hotel
4. September  
Interview ORF-Salzburg, Radio und Online (Conny)
4. September  
Pride-Festival, Workshop "Rechtsextemismus unter der Lupe" - Dokumentation Obersalzburg, HOSI
4. September  
Pride-Festival, get-your-queer-haircut, MARK Salzburg
4. September  
Pride-Festival, Tanzworkshop, Landestheater
4. September  
Pride-Festival, Queerer ökumenischer Gottesdienst, Kollegienkirche
4. September  
Pride-Festival, Gesundheitsworkshop, Dark Eagle
5. September  
Queerfacts-Präsentation für Soziale Organisationen und Politik in Sbg
5. September  
Pride-Festival, trans\*Eltern-Info-Abend, HOSI
5. September  
Pride-Festival, Queere Oper, Kollegienkirche, KHG, Kammerkonzerte Sbg, EBW
5. September  
Pride-Festival, Magic Garage Drag Show, Academy-Bar
6. September  
Pride-Festival, Rainbow-market, HOSI
6. September  
Pride-Festival, Poetry-Slam, 2 Aufführungen, Toihaus
6. September  
Pride-Festival, Drag-Bingo, HOSI
7. September  
Pride-Festival, queere Stadtführung
7. September  
Pride-Festival, Brunching Divas, ARTE-Hotel
7. September  
Pride-Festival, Charity-Barbecue, FURO
7. September  
Pride-Festival, PRIDE-CSD-Demo
7. September  
Pride-Festival, HOSI-Fest
7. September  
Pride-Festival, Katerfrühstück, Café-am-Kai
7. September  
Pride-Festival, Aufräumaktion, UniPark
17. September  
Fusion-Dance-Gruppe in der HOSI
19. September  
TV-Interview, FS1
19. September  
Teilnahme Jubiläum Frauentreffpunkt
22. September  
erstmalig Sonntag „Flinta-Frühstück“ in der HOSI
27. September  
Queer Voices, Radiofabrik, Thema Ehrenamt
9. Oktober  
Euregio-Tagung „drent trifft herent“, Traunstein
10. Oktober  
Eröffnung „Generatorraum Queering Space“, Koop mit Museum der Moderne, Ausstellung bis März 2025
14. Oktober  
Teilnahme Jubiläum 20 Jahre Einstieg, TriBühne Lehen
15. Oktober  
Teilnahme WKS-UBIT-Veranstaltung, Kavalierhaus
17. Oktober  
Kulturfrühstück Dachverband Kulturstätten, Festspielhaus, Lukas Crepaz
22. Oktober  
Filmabend: Mutt
24. Oktober  
Vortrag bei KOST Koordinierungsstelle Salzburg
24. Oktober  
Filmaufnahmen in der HOSI für MARK-Salzburg
24. Oktober  
Filmabend: Knife + Heart (Horrorfilmabend im Museum der Modernen im Zuge der Ausstellung Queering Space)
25. Oktober  
Ehrenamtlichen-Feier für alle Ehrenamtlichen der HOSI Salzburg
25. Oktober  
Queer Voices, Radiofabrik, Thema Ehrenamt
29. Oktober  
Teilnahme an Infoabend Pro-European-Values-Projekt, VHS

# HOSI Jahresbericht 2024

29. Oktober  
Eltern-Treff in der HOSI Salzburg

7. November  
Vernetzung Altstadtverband

7. November  
Queeres Kurzfilm-Festival,  
Kooperation MARK Salzburg

7. November  
Einladung Feier Israelitische Kultusgemeinde Salz-  
burg

9. November  
FEMINALE, erstmals in der Single-Oak-Bar (

11. November  
Teilnahme „Wissenschaft und demokratische Kri-  
senbewältigung“, St. Virgil

13. November  
Museum-der-Moderne, Führung „Queering Spaces“

19. November  
Kamingespräch, Verein Einsatz InterAktion

20. November  
Teilnahme Jubiläumsfeier ProMente, Stiftung Mozar-  
teum

21. November  
Teilnahme „Gewaltschutz-Symposion“, TriBühne  
Lehen

21. November  
Erzählcafe im MdM

21. November  
Jahresfest von FS1

22. November  
Queer Voices, Radiofabrik, Thema Eltern-Treff

23. November  
Queere Spurensuche „Der Raum in unserern Köp-  
fen!“, Museum der Moderne

25.-27. Nov.  
Queerfacts-Team-Tagung in der HOSI Salzburg

26. November  
Teilnahme Veranstaltung Katholisches Bildungswerk

3. Dezember  
erstmals „HOSI Relax“, Entspannungsabend in der  
HOSI

7. Dezember  
HOSI-Fest in der ARGE-Kultur

10. Dezember  
Filmabend: Frau aus Freiheit

11.-14. Dez.  
Punschstand am Christkindlmarkt, LionsClub

12. Dezember  
Kulturfrühstück Dachverband Kulturstätten, DasKino

18. Dezember  
Vernetzung, Universität Salzburg, Politikwissen-  
schaften

18. Dezember  
Teilnahme Arbeitstreffen Demokratie

24. Dezember  
offener Vereinsabend am Weihnachtsabend (Mona)

31. Dezember  
offener Vereinsabend zu Sylvester

## 5. Schutzkonzept

### Aufgabenbereich:

Die HOSI und ihre Angebote als Safe Space nutzen zu können, sich bei uns wohl zu fühlen - das ist uns als LGBTIQA\*-Interessensvertretung ein großes Anliegen. Gleichzeitig sind wir uns der Möglichkeit bewusst, dass Übergriffe – welcher Art auch immer – überall dort stattfinden können, wo Menschen aufeinandertreffen. Ein differenzierter Umgang hiermit sowie eine professionelle Auseinandersetzung mit Gewaltthemen sind uns wichtig, um die Qualitätssicherung zu gewährleisten.

### Ansprechperson\*en:

Conny Felice, Stephanie Marina Wenger

### Anmerkung der Gruppenleitung/ erreichte Ziele & Vorhaben 2024:

Das bereits 2019 initiierte Schutzkonzept wurde über die letzten Jahre ständig weiterentwickelt.

Seit Jahresbeginn 2024 wird das Thema Schutzkonzept bei jeder Vorstandssitzung behandelt, allfällige Fälle oder Besonderheiten diskutiert.

Beim Onboarding neuer Gruppen ist die Vermittlung der Grundsätze des Schutzkonzeptes und der Handlungsweisen von großer Bedeutung.

Mit Stephanie Marina Wenger haben wir eine Schutzkonzept-Beauftragte gefunden, die Neuerungen im Konzept schriftlich dokumentiert.

### Behandelte Fälle:

Insgesamt wurden 9 Fälle im Jahr 2024 behandelt.

Neben diversen Beratungsgesprächen und lösungsorientierten Auseinandersetzungen mit den Fällen, fanden auch Vernetzungen und Vermittlungen an andere Organisationen wie beispielsweise das Gewaltschutzzentrum oder Streetwork statt.

## 6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VERNETZUNG & PUBLIKATIONEN

**MeinBezirk** Nachrichten · Leben · Fotos & Videos · Veranstaltungen · Jobs · Marktplatz · Community

Regionauten-Community  
Museum der Moderne Salzburg  
zu Favoriten

### Erzählcafé: Erzähl mir was ... von Menschenrechten | KOSTENLOS

4. November 2024, 17:01 Uhr

21. November 2024  
17:00 - 20:00 Uhr  
Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg, Am...

**Veranstaltung suchen**

**Programm:**

**17 Uhr:** Führung durch die Ausstellung **GENERATOR #3: Queering Space!** mit Tina Teufel & Anna Ofner

**18 Uhr:** Erzählcafé mit den Organisationen Diakonie Flüchtlingsdienst, HOSI Salzburg, knackpunkt - Selbstbestimmt Leben Salzburg, Antidiskriminierungsstelle Land Salzburg, Wohnungslosenhilfe, Caritas

**KRAMPUSKALENDER FÜR GANZ SALZBURG**

Abonniere: Karriere Immobilien **Salzburger Nachrichten** E-Paper · SN-Card

### "Drittes Geschlecht": Warum Anton Cornelia ein Präzedenzfall sein will

VON IRIS BURTSCHER  
Freitag, 02. August 2024, 04:02 Uhr

Seit fünf Jahren kann der Geschlechtseintrag in Österreich geändert werden. Die "dritte Option" wählen in der Realität wenige, weil die Hürden hoch sind. Ändert sich das?

Anton Cornelia Wittmann lebt seit Jahrzehnten in Salzburg, hat aber die deutsche Staatsbürgerschaft behalten.

Anton Cornelia Wittmann hat den Antrag bereits ausgefüllt. Es ist ein formloses Anschreiben, das am Montag beim Termin am Titlmoninger Standesamt

STADT-SALZBURG.AT

### Begegnungszone für mehr Miteinander

Neues HOSI-Parklet in der Franz-Josef-Straße  
19.07.2024

Die HOSI Salzburg eröffnete diese Woche ein neues Parklet vor ihrem Standort in der Franz-Josef-Straße 22. Eine gepolsterte Eckbank aus Paletten samt kleinem Tisch und einer Birkenfeige lädt Passant:innen zum Verweilen ein. „Auch eine UNESCO-Welterbestadt wie Salzburg braucht mehr konsumfreie Zonen und öffentliche Begegnungsstätten. Daher freut es mich, dass wir nach dem schwierigen Start im letzten Jahr nun auch die Parklet-Erichtung in der Altstadt-Schutzzone I und II ermöglichen konnten. Das Parklet vor der HOSI ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Menschen im Stadtleben zusammenkommen können“, so Stadträtin Andrea Brandner. Conny Felice, Geschäftsführerin der HOSI Salzburg, führt weiter aus: „Für die HOSI ist es wichtig, einen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in Salzburg zu leisten. Offene Begegnungsräume sind eine gute Sache, da kommen die Menschen wieder ins lockere Plaudern. Das macht eine Stadt lebenswert.“

**Altstadtschutzzone II - Parklets möglich**

Der Antrag für dieses Parklet wurde bereits im Vorjahr gestellt. Die Initiative bekam jedoch auf Grund der Lage in der Altstadtschutzzone keine Bewilligung für die Errichtung. Parklets sind nun in den Schutzzonen erlaubt, es gelten dort jedoch weiterhin strengere Gestaltungsvorschriften. Dieses Parklet steht noch bis Mitte September und wird von der HOSI selbst betreut und wieder abgebaut.

**Weitere Standorte**

Neben dem neuen Parklet im Andriaviertel gibt es weitere Parklets in der Stadt: In der Membergstraße steht – wie schon im letzten Jahr und von den Bewohner:innen erneut gewünscht – ein Parklet unter dem Motto "Bienenwaben", in der Stabenheimerstraße wurde ein Parklet von der Sozialen Arbeit gGmbH errichtet, und bald werden auch an der Paris Lodron Universität Salzburg (Sebastian-Stief-Gassa) und in der Schranngasse Parklets vom Verein 2-Tale-Dichter zu finden sein. Diese kleinen konsumfreien „Inseln“ werden von der Stadt mit jeweils EUR 2.000 gefördert.

**Was sind Parklets?**

Ein Parklet ist ein kleiner, auf Parkplätzen eingerichteter Sitzbereich. Es besteht aus Elementen wie Sitzflächen, Pflanzen, Beleuchtung, Regenschutz, Fahrradstellmöglichkeiten oder sonstigen Installationen. Und bietet somit die Möglichkeit für Kommunikation, soziales Miteinander, Erholung, Spielen oder sogar Lernen in der Nachbarschaft. Es wird mehr öffentlicher Raum zur Verfügung gestellt und ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe, der Natur und Kunst. Ein Parklet besteht aus ökologischen Materialien. Da es kein festes Fundament hat, kann ein Parklet kostengünstig hergestellt und schnell auf- und wieder abgebaut werden.

**SÜDTIROL NEWS** BOZEN 7/13° C  
Newsticker · Wetter · Verkehr · Horoskop · Trauer  
Lokal · Italien · Chronik · Politik · Wirtschaft · Sport · Unterhaltung · Service · Werben

Aktuelle Seite: Home > Unterhaltung > Kultur > Queersensible Jugendarbeit: Damit Jugendarbeit für alle offen bleibt

### Länderübergreifender Fachtag Queersensible Jugendarbeit: Damit Jugendarbeit für alle offen bleibt

Dienstag, 04. Juni 2024 | 10:57 Uhr

Von: mik

Franzosenfeste – Am Montag, den 3. Juni 2024 hat in der Festung Franzosenfeste ein länderübergreifender Fachtag zum Thema "Queersensible Jugendarbeit" stattgefunden. Der Fachtag wurde gemeinsam von den Dachverbänden POJAT – Dachverband Offene Jugendarbeit Tirol und netz | Offene Jugendarbeit organisiert und richtete sich an Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit aus Tirol und Südtirol.

**Jobangebote**

Kriener & Wolf GmbH  
Handwerksbegleitetester Zimmermann gesucht  
Toblach · dobermanmarkt

Eurobeton 2000 GmbH  
Vorarbeiter, Maurer (m/w/d)  
Meran · dobermanmarkt

**Bezirk**

Wipptal

Meistkommentiert

**MeinBezirk.at** Nachrichten · Leben · Fotos & Videos · Veranstaltungen

Regionauten-Community  
Museum der Moderne Salzburg  
zu Favoriten

### Kunst, Spiel, Sport und Vielfalt

5. Juni 2024, 16:56 Uhr

Foto: wildbild/Herbert Rohrer hochgeladen von Museum der Moderne Salzburg

### Gespräch mit Anton Cornelia Wittmann (HOSI Salzburg) zur Ausstellung Spielen heißt verändern!

Kunst zeigt uns spielerisch neue Dinge und stellt Fragen nach Gerechtigkeit. Wie berühren sich dabei auch die Themen Sport und Vielfalt? Im Gespräch mit Kunstvermittlerin Victoria Fahrengrubner und Anton Cornelia Wittmann (HOSI Salzburg) geht es um Aspekte der geschlechtlichen Vielfalt im Sport.

https://salto.bz/de/artikel/21062024/queere-jugend-sensibel-und-stark

**SALTO**

Queere Jugend: Sensibel und stark

Tageszeitung ONLINE
8.–9. Juni: Geh zur E


NEWS SÜDTIROL WIRTSCHAFT CHRONIK POLITIK KULTUR SPORT VIDEOS WETT

---

Du befindest dich hier: [Home](#) » [Gesellschaft](#) » [Offene Räume](#)

## Offene Räume

erstellt: 06. Juni 2024, 07:58 in: [Gesellschaft](#) | [Kommentare: 0](#)



Anton Cornelia Wittmann, Andreas Kofler, Martina Steiner, Vivian Rustige, Christiane Kofler, Michael Peinhner, Conny Maxima Felice, Simone Allenspach-Jost

**Am Montag fand in der Festung Franzensfeste ein länderübergreifender Fachtag zum Thema „Queersensible Jugendarbeit“ statt.**

Der Fachtag wurde gemeinsam von den Dachverbänden POJAT – Dachverband Offene Jugendarbeit Tirol und netz | Offene Jugendarbeit organisiert und richtete sich an Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit aus Tirol und Südtirol.

### Vielfalt und Selbstakzeptanz

**Anton Cornelia Wittmann**, früher in der Baubranche als Frau gelesene Person beschäftigt, ist inzwischen in der quersamen Bildungsarbeit an der **HOSI Salzburg** tätig. HOSI Salzburg ist eine Menschenrechtsorganisation und ein Kompetenzzentrum für sexuelle, geschlechtliche und romantische Vielfalt in Stadt und Land Salzburg sowie dem angrenzenden Bayern und Oberösterreich: „Als Teil der quersamen Community engagieren wir uns für Respekt gegenüber und Akzeptanz von vielfältigen Lebensweisen“, sagte Wittmann. Die Organisation fördert die gesellschaftliche Sichtbarkeit von Lesben, Schwulen, Bisexualen, trans\*, inter\*, quersamen, asexuellen und nicht-binären Menschen und setzt sich für den rechtlichen Schutz und die Grundrechte aller Menschen ein, unabhängig vom Geschlecht, sexueller und/oder romantischer Orientierung, Geschlechtsidentität oder Geschlechtsmerkmalen. Anton Cornelia Wittmann beleuchtete die Probleme, die Heteronormativität für queere Menschen mit sich bringt. In unserer Gesellschaft gebe es tief verankerte Normen, wie ein Mensch zu sein habe nämlich sich als Mann oder Frau zu identifizieren und heterosexuell zu lieben. Diese Normen zu hinterfragen und zu durchbrechen, sei ein notwendiger Schritt hin zu einer vielfältigeren und inklusiveren Gesellschaft. Wittmann erzählt: „Ich habe mich bereits als Kind sehr lesbisches gekleidet und während der Schulzeit sowohl zu den Mädchen als auch zu den Burschen zugehörig gefühlt. Ich habe mich zwischenzeitlich damit abgefunden, dass ich als Mädchen gesehen werde, mich aber nicht so fühle. Erst mit Anfang 30 ist es mir richtig bewusst geworden, dass ich trans bin und dazu auch stehen will. Die Jahre davor waren durch Ängste, Überforderung, schwere Depressionen und Suizidgedanken geprägt. Gefühle, mit denen ein großer Teil der trans\* Menschen konfrontiert ist.“ Wittmann betonte in der Franzensfeste die Notwendigkeit, Vielfalt von der persönlichen Ebene her zu denken und unterstrich, dass es nicht nur um Sexualität und Geschlecht gehe, sondern genauso um den sozialen Hintergrund, um Religion und mögliche Beeinträchtigungen. „Es geht darum, wie ich mein eigenes Geschlecht erlebe und ob ich meinen Körper akzeptieren kann“, erklärte Wittmann und beleuchtete den Coming-Out-Prozess und die damit verbundenen Herausforderungen für junge queere Menschen. Sie hätten ständig mit der Notwendigkeit zu kämpfen, ihre Identität erklären zu müssen. Dieser Prozess könne ein lebenslanger sein, besonders dann, wenn es darum geht, neue Menschen kennenzulernen oder medizinische Unterstützung zu suchen.



Anton Cornelia Wittmann vor der HOSI Salzburg. Foto: netz | Offene Jugendarbeit

MeinBezirk
Nachrichten · Leben · Fotos & Videos · Veranstaltungen · Jobs · Marktplatz · Community


Redaktion Lisa Gold zu Favoriten

---

Begegnungszone

### Neues "Parklet" vor der HOSI Salzburg eröffnet

22. Juli 2024, 09:18 Uhr



5 Bilder

Eröffneten das neue Parklet vor der HOSI Salzburg: v.l.n.r.: Marlies Badinger (Projektverantwortliche) und Barbara Mair (beide MA3 Soziales), Jonas Borchmann und Conny Felice von der HOSI Salzburg. Foto: Stadt Salzburg/Rocio Escobasa, hochgeladen von [Lisa Gold](#)

**Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!**

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

JETZT AKTIVIEREN

**"Parklets" gelten als Ort der Begegnung und sollen das Miteinander in der Gesellschaft fördern. Im Andriaviertel lädt seit Kurzem ein neues Parklet vor der HOSI Salzburg zum Verweilen ein.**

SALZBURG. Die HOSI Salzburg eröffnete ein neues Parklet vor ihrem Standort in der Franz-Josef-Straße. Eine gepolsterte Eckbank aus Paletten samt kleinem Tisch und einer Birkensteige soll Passantinnen und Passanten zum Verweilen einladen.

**Konsumfreie Zone und Begegnungsort**

„Für die HOSI ist es wichtig, einen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in Salzburg zu leisten. Offene Begegnungsräume sind eine gute Sache, da kommen die Menschen wieder ins lockere Plaudern“, betont die Geschäftsführerin der HOSI Salzburg, Conny Felice.

**FÜR UNSER KLIMA**

Klima- und Standortheld gesucht

Für unser Klima und uns alle: Regional produzierten, statt Wohlstand verlieren! [Jetzt Klimahelden nominieren und gewinnen!](#)

**Karriere im Roten Kreuz**

**Wertschätzend. Sinnstiftend. Menschlich.**

### Andreas Kofler schreibt in seinem Text: „Lasst mich kurz überlegen, ich bin nicht glücklich“

er Aktivismus muss aus den eigenen Grenzen heraus – und für viele Unterstützer:innen in der Gesellschaft werben!“ Dazu brauche es einen respektvollen Umgang miteinander und in Salzburg könne die queere Community wertvolle Beiträge leisten.

Mit einem bunten Programm aus Partys, Workshops und Dialogformaten wird dieses Festival zu einem Erlebnis. Hier sind einige der Highlights, die das Festival bieten wird:

- Partys und Tanzveranstaltungen: Feiern und tanzen Sie zu guter Musik in einer Atmosphäre der Freude und Akzeptanz. Nicht nur in den Szene-Kneipen wie dem MEXXX und dem Dark Eagle –
- Pub-Quiz: das eigene Wissen bei einem unterhaltsamen Pubquiz testen zu verschiedenen Themen, einschließlich LGBTQ+ Geschichte und Kultur, umfasst. Es ist eine großartige Möglichkeit, Spaß zu haben und gleichzeitig etwas zu lernen.
- Poetry: Lauschen Sie bewegenden Gedichten und kreativen Texten, die von Mitgliedern der Gemeinschaft vorgelesen werden.

terstützung zu ihnen. Aus sich selbst kommen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Motto: „Miteinander Reden“

Kineabend, Museumsführung: wieder Schwerpunkt auf Kunst und Kultur mit prominenten Kooperationspartner:innen: DAS KINO und das Museum der Moderne.

MeinBezirk
Nachrichten · Leben · Fotos & Videos · Veranstaltungen · Jobs · Marktplatz · Community


Redaktion Lisa Gold zu Favoriten

---

Feminale Salzburg

### Die "Feminale" soll ein Fest von Frauen für Frauen sein

30. Oktober 2024, 08:21 Uhr



11 Bilder

HOSI-ChefFrau Astrid Pracher und HOSI-Frauenreferentin Doris Posch wollen die "Feminale" als Treffpunkt für Frauen etablieren. Foto: Lisa Gold, hochgeladen von [Lisa Gold](#)

SICHTBARKEIT UND GEGENWEIR

## Warum Queerfeindlichkeit im Rechtsextremismus so zentral ist

Narrativ des "Kinderschutzes" als Propaganda-Mittel



Im Workshop "Rechtsextremismus unter der Lupe" wird erarbeitet, wo Rechtsextremismus im Alltag präsent ist.

Bunte Party und Regenbogenflaggen auf der einen, eine schwarz gekleidete Menge und Hitlergrüße auf der anderen Seite: Diese Szenen des Christopher Street Days in Leipzig gehen seit Samstag durch die Sozialen Medien. Sie verdeutlichen einmal mehr, dass speziell die queere Community häufig zum Ziel von Angriffen durch Rechtsextreme wird. Aber woran erkennt man Rechtsextremismus heute – und was kann man tun, wenn man Zeugin wird oder gar selbst betroffen ist? Beim Pride Festival Salzburg vom 30. August bis 8. September soll diese Thematik im Rahmen eines Workshops behandelt werden. Wir haben uns die Inhalte des Info-Events schon vorab für euch angesehen und euch ein paar Erkenntnisse mitgebracht.

**Zwischen 30. August und achten September steht Salzburg während des "Pride Festivals" im Zeichen des Regenbogens. Das Programm umfasst rund 40 Veranstaltungen, vom Gottesdienst, Kochen, Workshops bis zum Poetry Slam und Drag Bingo. Worauf wurde bei der Zusammenstellung geachtet?**

**CONNIE FELICE:** "Das Pride-Festival ist der Spiegel unseres Jahresprogramms. Wir führen alle Programmpunkte aus dem Vorjahr weiter, zusätzlich sind neue Sachen hinzugekommen, wie die Schnitzeljagd oder die queere Oper. Die Intention dahinter ist, dass wir Sichtbarkeit und Dialog schaffen wollen. Sichtbarkeit ist eine Einbahn. Dialog ist etwas, das in beide Richtungen funktioniert. Und für Dialog braucht es mehr als nur Parties, da braucht es eben die Workshops, die wir haben."

Beim Festival ist ganz viel mit Substanz dabei. Zu meinen persönlichen Highlights gehört sicher der Gottesdienst, weil das ein starkes Zeichen ist. Ebenso die queere Oper und natürlich das HOSI-Fest und die Pride-Parade."



MITNEANDER CLAUDEN

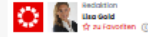
## Wie Kirche und queere Menschen im gemeinsamen Gottesdienst Platz finden

„Bibel gibt Raum für Interpretationen“



Veröffentlicht: 27. August 2024 15:15 Uhr

Kirche und Queerness passen nicht zusammen? Geht es nach der Katholischen Hochschulgemeinde und der HOSI Salzburg, passt das sehr wohl unter einen Hut. Gemeinsam laden sie zum queeren, ökumenischen Gottesdienst in der Kollegienkirche ein. Was einen dabei erwartet, haben wir für euch nachgefragt.



Redaktion Lisa Gold

👤 200000+ Follower

Pride Festival Salzburg

30. Juli 2024, 13:55 Uhr

12 Bilder



Conny Felice über ihre Aufgaben als HOSI-Geschäftsführerin und das Pride-Festival. Foto: Lisa Gold hochgeladen von Lisa Gold

**Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk**

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE **JETZT AKTIVIEREN**

**Conny Felice von der HOSI Salzburg über das bevorstehende Pride-Festival, die Sichtbarkeit der queeren Community und warum man die "Szene" nicht mit der "Community" verwechseln darf.**

SALZBURG. Miteinander reden, Miteinander feiern – so lauteten bereits im Vorjahr die Leitgedanken des Pride-Festivals. Für die Geschäftsführerin der HOSI Salzburg, Conny Felice, haben diese Worte heuer an noch größerer Bedeutung gewonnen. Denn vor allem in den sozialen Medien ertönte Felice eine Zunahme an Anfeindungen, die sich gegen die queere Community richteten. Umso wichtiger sei es, in den Dialog zu treten und das Miteinander in der Gesellschaft zu fördern, sagt Felice. Im Interview spricht sie über das Programm des Pride-Festivals, die Sichtbarkeit der queeren Community und aktuelle Herausforderungen.

**Frau Felice, das Motto des "Pride Festivals" lautet "Be visible", es geht also um das Sichtbarmachen. Wie steht es um die Sichtbarkeit der queeren Community in Salzburg?**

**CONNIE FELICE:** "Wir haben mittlerweile eine sehr große Sichtbarkeit. Wo bei es immer um die Frage geht, wer hat diese Sichtbarkeit? Wir als HOSI sind in Salzburg sehr sichtbar und auch andere einzelne Akteure aus der Szene, die sich eigenständig entwickelt haben und Veranstaltungen durchführen. Sichtbarkeit heißt jedoch nicht, dass deswegen mehr Menschen ein Coming-Out hatten."

Um die HOSI herum gibt es eine Szene, also Menschen und Gruppierungen, die sichtbar sind. Man darf jedoch die Szene nicht mit der viel größeren, der breiten Community verwechseln. Community sind auch die vielen Menschen, die nichts mit der Szene zu tun haben, aber sehr wohl LGBTQIA+ sind. Die Szene ist nicht die Kern-Zielgruppe der HOSI, das wird von manchen leider missverstanden. Und ja, das ist auch für mich immer wieder ein Spagat.

Aber mein Arbeitsauftrag beziehungsweise unsere primäre Aufgabe als HOSI ist klar nämlich zu schauen, dass es LGBTQIA+ Menschen in Salzburg gut geht, dass wir ein respektvolles Miteinander in der Gesellschaft möglich machen, dass die Community in Salzburg einen guten Platz hat.



Das Programm des heurigen Pride-Festivals umfasst mehr als 40 Veranstaltungen. Foto: Ulla Gold hochgeladen von Ulla Gold

Die HOSI Salzburg gibt es seit 44 Jahren. Eine Zeitspanne, in der sich viel getan hat, in der viel erreicht wurde und in der sich auch die Themenlagen innerhalb der Community verändert haben. Was sind die aktuellen Herausforderungen, die die HOSI beschäftigen?

**CONNIE FELICE:** Was die rechtliche Gleichstellung betrifft, sind wir recht weit oben. Da hat man sehr viel erreicht. Was fehlt, ist aber die gesellschaftliche Gleichstellung im alltäglichen Leben. Eine der größten Herausforderungen derzeit ist Social Media, denn das ist manchmal Gift für die zwischenmenschliche Kommunikation.

Generell herrscht oft eine sehr eingeschränkte Darstellung der LGBTQIA+ Community in den Medien, vielfach werden nur die bunten Bilder transportiert, das, was eben sichtbar ist. Die Community ist aber viel mehr und an diesem breiten Bild werden wir weiter arbeiten, das ist unsere Herausforderung und unsere Strategie und die verfolgen wir konsequent."

Inwieweit hat sich dabei auch der Aktivismus verändert?

**CONNIE FELICE:** Wir als HOSI sind, wie viele andere auch, mitverantwortlich für die Schaffung von einem respektvollen Umgang in der Gesellschaft. Will ich mit den Menschen erwachsen auf Augenhöhe kommunizieren, muss ich mit den Regeln der Gesellschaft umgehen.

Die HOSI ist längst aus der Pubertät draußen, den Aktivismus, den wir machen, den machen wir ja nicht aus einer Bedürftigkeit heraus. Aktivismus soll einen Mehrwert für alle, für die Gesellschaft, bringen. Ich kann nicht nur für die Szene was machen, das ist nicht der Auftrag der HOSI. Mein Auftraggeber ist die Community. Und das geht nur, wenn wir neben diesen bunten, schillernden Bildern auch Dinge darstellen, die den Alltag widerspiegeln, die oft ganz banal sind."



Die Pride-Parade (der CSO wird am 7. September vom Dachhofvorplatz durch die Stadt in Richtung Unipark-Normtal führen. Foto: Archivfoto: Ulla Gold hochgeladen von Ulla Gold

Zwischen 30. August und achten September steht Salzburg während des "Pride Festivals" im Zeichen des Regenbogens. Das Programm umfasst rund 40 Veranstaltungen, vom Gottesdienst, Kochen, Workshops bis zum Poetry Slam und Drag Bingo. Worauf wurde bei der Zusammenstellung geachtet?

**CONNIE FELICE:** Das Pride-Festival ist der Spiegel unseres Jahresprogramms. Wir führen alle Programmangebote zu dem Motto weiter zu...

# Prozess der kleinen Schritte

**Homosexuelle Paare** können laut einer kurz vor Weihnachten veröffentlichten Grundsatzklärung nun auch in der katholischen Kirche gesegnet werden. In Salzburg wird dieser Sinneswandel mehrheitlich begrüßt.

Thomas Manhart

**Salzburg.** Erzbischof Franz Lackner, zugleich Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz, nahm die Bekanntgabe der vatikanischen Grundsatzklärung zur Segnung homosexueller Paare „mit Freude“ auf und gab eine ausführliche Stellungnahme dazu ab (siehe Interview, Seite 6/9). Salvatore Loiero, Professor für Pastoraltheologie an der Universität Salzburg, spricht im Kathpress-Interview von einem „prophetischen Schritt für die Weltkirche“. Bischöfe sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger könnten sich nun „auf ein Dokument von universaler Bedeutung und Reichweite“ berufen. Und auch die Homosexuelle Initiative Salzburg (HOSI) sieht das Dokument aus dem Vatikan vorwiegend positiv.

**HOSI-Einsatz für das, „was möglich ist“**

„Meine Freude ist riesengroß“, sagt Connie Felice von der HOSI-Geschäftsführung (im Bild). „Dieses Statement ist ein Signal, das wir schließlich erwarten haben. Gleichzeitig weiß ich natürlich, dass es viele Menschen gibt, die sagen: ‚Das ist noch zu wenig‘, trotzdem. Für mich in Salzburg ist wesentlich, dass es eine gute Zusammenarbeit mit der Erzdiözese gibt, ein Miteinander und keine Ausgrenzung – dass wir gemeinsam in einem Prozess sind und kleine Schritte nach vorn machen. Ich habe kein ultimatives Ziel, was sein muss, vor Augen, ich setze mich für das ein, was möglich ist – und das tun wir, damit es den Menschen in der Community hier gut geht. Was nützt mir die Forderung nach einer globalen Veränderung? Mein Handlungsraum ist hier in Salzburg, wo wir auf einem guten Weg sind und die Bereitschaft von allen Seiten da ist, diesen gemeinsam zu gehen. Ich mag nicht im Gestein, in der Vergangenheit bleiben. Wir müssen nach vorn schauen und gemeinsam die Zukunft gestalten.“

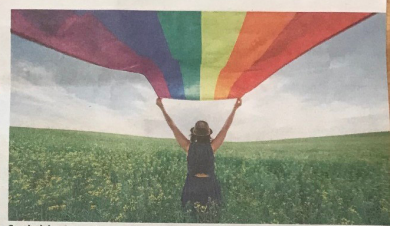
**Kirche ist schon weiter, als viele glauben**

Während viele geistliche Würdenträger...

**Schulungen durch Regenbogenpastoral**

Bleibt die Frage: Wie wird die vatikanische Grundsatzklärung nun mit Leben erfüllt? Wir arbeiten innerkirchlich mit der Plattform Regenbogenpastoral schon einige Zeit an dem Thema und freuen uns natürlich über diese offizielle Bestätigung unserer Bemühungen aus dem Vatikan“, sagt Lucia Greiner, Leiterin des Seelsorgeamtes der Erzdiözese Salzburg. „Wir haben auch für das Frühjahr schon eine Weiterbildung geplant – natürlich mit einem theologischen Inhalt, aber auch im Hinblick auf den praktischen Aspekt, wie man eine solche Segensfeier für gleichgeschlechtliche Paare gestalten und wie der pastorale Umgang damit sein kann.“

Kein Geheimnis ist übrigens, dass der alltägliche Umgang mit homosexuellen Gemeindegliedern schon längst stattfindet, aber es für mich auch die Funktion einer Seelsorgerin ist, die Spannung zwischen der gelebten Praxis und...



Symbol der Queer-Community: die Regenbogenfahne. Foto: RB/Angebot/Beata/uttenrock.com

Connie Felice kaum verwundert: „Wenn ich ehrlich bin, habe ich ein wenig damit gerechnet. Ich glaube, dass die katholische Kirche tatsächlich schon viel weiter ist, als von außen wahrgenommen wird – und dass die Bereitschaft der Bischöfe, diese Schritte zu gehen, bereits in einem ganz großen Ausmaß da ist. Davon bin ich überzeugt.“ Die Leute würden sich auch immer öfter trauen, ihre Bedenken in der Öffentlichkeit zu formulieren. Da brauche es so ein Signal aus dem Vatikan, das es den Menschen nun leichter macht, zu ihren Überzeugungen zu stehen. Aber: Sowohl in der Kirche als auch in der Queer-Community „gibt es Hardliner, die der Entwicklung nachhinken.“

**HINTERGRUND**

Die Grundsatzklärung der vatikanischen Glaubensbehörde vom 18. Dezember 2023 trägt den Titel „Fiducia supplicans“ (deutsch: Das fliehende Vertrauen). Sie besagt, dass katholische Geistliche ab sofort unverbote und homosexuelle Paare segnen dürfen – allerdings muss die Verwechslung mit einer Eheschließung ausgeschlossen sein und der Segen darf nicht im Rahmen eines Gottesdienstes erteilt werden. Die Erklärung der Glaubensbehörde vom Februar 2021, welche die Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren noch grundsätzlich ausschloss, soll nun „weiterentwickelt“ werden.

**REAKTIONEN & STIMMEN**

**Österreichische Bischöfe** begrüßen in ersten Reaktionen die vatikanische Erklärung, ebenso ihre deutschen Amtskollegen. Der Münchner Kardinal Reinhard Marx spricht von einem ersten, aber „gewaltigen“ Schritt. Experten gar von einer „Revolution“ und der bedeutendsten Neuerung seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil 1965. Kritiker sehen die Erklärung als „längst überfällig“, aber auch als unpräzise „Mogelpackung“, da nicht an der grundsätzlichen Haltung der Kirche zur Homosexualität getipelt, sondern lediglich das Verständnis von dem, was ein Segen ist, erweitert werde. Gleichgeschlechtliche Beziehungen würden weiter als „irregulär“ diskriminiert. Befürworter loben die nunmehrige „Handlungssicherheit“ und den „Ausdruck des Respekts“.

FS1 SCHALT DICH EIN.
FERNSEHEN AUSBILDUNG AKTIVITÄTEN

## DEIN PROGRAMM

### KULTMAGAZIN | KULTUR & DIVERSITÄT IN SALZBURG

10. August 2024 | Frieda Krammel | Dein Programm Instagram

Dachverband Salzburger Kulturstätten
Diversity
Kultmagazin
Queer

Vor ein paar Jahren gab es den Startschuss in Salzburgs Kunst- und Kulturszene, sich systematisch Gedanken über die Diversität in derselben zu machen: Das W&K Forum veranstaltete gemeinsam mit D\_ARTS, dem Wiener Projektbüro für Diversität, die Veranstaltung D\_Connect, Kunst und Kultur im Aufbruch. Schon lange wird in Salzburg aus verschiedenen Blickwinkeln über „Vielfalt“ nachgedacht. In kommenden Sommer-KULTmagazin sind zwei Institutionen zu Gast, die sich besonders für Diversität einsetzen: die HOSI, Homosexuelle Initiative Salzburg, und die Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft & Kunst. Im Gespräch mit den Leiterinnen Connie Felice (HOSI) und Anita Moser (W&K) geht es um Internationalität versus Diversität, erfolgreiche Beispiele aus Wien und Deutschland und wie wir unseren eigenen Horizont in Richtung gelebter Vielfalt und wahrer Inklusion erweitern können.

## Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz

**Mit einem bunten Folienquart an Veranstaltungen ging vergangene Woche das „Pride-Festival“ über die Bühne.**

**Salzburg** Mit der Pride-Parade (CSO) und dem medienbildenden Festival in der Aug-Kultur geht das heurige Pride-Festival am Wochenende in die Endphase über.

**„Jede neue Gedächtnis-Abend“** Eine Woche lang stand die Stadt im Zeichen des Regenbogens und vor allem die Kinder für die Vielfalt. „Wir haben die Handlungsfelder des Festivals mit Workshops, Diskussionsrunden und Poetry Slams bereichert.“

**„Was ist eine feierliche, feierliche und feierliche...“** Das gemeinsame Kochen war ein Höhepunkt des Festivals. „Wir haben alle Programmangebote zu dem Motto weiter zu...“

...den mit dem CSO haben man...  
...wurden bei den Bundeswahlen...  
...nehmenden so viele Themen...  
...sprechen. Das war so stark wie...  
...gibt Felice die Woche selbst...  
...war eine besondere Erfahrung...  
...viele Veranstaltungen sind...  
...als wir erwarten hatten. Ob es...  
...die Frage ist im Verhältnis...  
...Gottesdienste in der Kollegien...  
...Menschen wie im Vorjahr und...  
...wollen Abend erleben, nur be...  
...scheidenen Teams und einem...  
...wie als Team nicht nur, so da...  
...HOSI...  
...Salzburg, Connie Felice. Vor al...

...auch die Szeneliste in Sal...  
...sagen nicht weniger und...  
...tellen Betrag“ schließt Felice...  
...Das meidet dem Programm...  
...nicht nur die eigene Commu...  
...selbst sprechen möchte...  
...wird hier, weil sie gut ge...  
...angen. In weiter vorne neue...  
...Gedanke mit dabei, dass...  
...die Community...  
...sollen keine Bedürfnisse...  
...aber die...  
...sammen sind die Veranst...  
...sperieren spenden.“

**„Besondere Stimmungswelt“**

Zu einem besonderen Höhepunkt im Rahmen der Pride-Parade hat die Salzburger Dragqueen Gigi La Partizog mit ihrer Kollegin Heidi Parthen auch ein Stück des Art-Bilds 22 & U bei der überfüllten Veranstaltung am Abend der beiden Dragqueens...

Gigi La Partizog und Heidi Parthen...  
...die keine unregelmäßig...  
...aus Graz lebt man in Wien...  
...Lust-Gesang registrierten und...  
...dem Publikum mit Anreden...  
...und bestechenden Gesängen...  
...und Momenten Einblicke in ihr...  
...haben...  
...persönlich, zusätzlich die Gele...  
...die zwei Dragqueens zu ste...  
...den, die im Laufe der Abende...  
...besteht.“

**„Reine Dankbarkeit“**

Ein musikalischer Abend, der...  
...selbst. Gedächtnis-Abend...  
...sprache. Die Leiter und deren...  
...Fokus betonen sich zwischen...  
...historischer, nationaler...  
...Reinhold, vor allem mit...  
...Hauch Melancholie. Und be...  
...dauern, so viel zum...  
...eine große Dankbarkeit an...  
...erwarteten, von begeisterten...  
...Glaubensgemeinschaften.“ Ge...  
...schichte, die zum Nachden...

**FS1**  
SCHALT DICH EIN.

FERNSEHEN | AUSBILDUNG | AKTIVITÄTEN

## DEIN PROGRAMM



### QUEERBEET – DIVERSITY IN SALZBURG | QUEERE MANGAS – EIN BILD VON LGBTQIA

3. Februar 2024 | Frieda Krammel | Dein Programm Instagram

Queer\*beet

Heute machen wir uns ein Bild von der LGBTQIA\*-Community, im wahrsten Sinne des Wortes, denn wir beschäftigen uns in dieser Ausgabe mit queeren Mangas, Comics und Graphic Novels. Dazu haben wir das „Rainbow Rikoko“ in der HOSI Salzburg besucht, das diesmal unter dem Thema Yuri bzw. Girl Love stand. Veranstaltet wurde das Mangacafé von Rikoko. Rose Huber, die Initiatorin des Vereins, war anschließend bei uns im FS1-Studio zu Gast.

**LAND SALZBURG**

Suche Person... Suchen...

THEMEN | POLITIK | VERWALTUNG | KARRIERE | KOMMUNIKATION



„Wenn wir echte Gleichberechtigung und Sicherheit für alle schaffen wollen, müssen auch Männer aktiv Verantwortung übernehmen und Teil der Veränderung sein.“

Das HOSI-Team Pridefestival  
Conny Felice, Sarah Thome, Doris Posch, Astrid Pracher

**FS1**  
SCHALT DICH EIN.

FERNSEHEN | AUSBILDUNG | AKTIVITÄTEN

## DEIN PROGRAMM



### QUEER\*BEET – DIVERSITY IN SALZBURG | PRIDE FESTIVAL 2024

28. September 2024 | Frieda Krammel | Dein Programm Instagram

Pride | Queer | Queer\*beet

Mit einem vielfältigen und bunten Programm hat auch heuer wieder das Pride Festival in Salzburg stattgefunden. FS1 war bei einigen Events dabei und gibt Eindrücke von den heurigen Veranstaltungen. Außerdem waren Conny Felice, Geschäftsführerin der HOSI Salzburg, und Regina Hingsamer, Leiterin des HOSI Elterntreff, im Studio zu Gast und sprechen darüber. Gemeinsam sprechen sie darüber, wie man es schafft, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, trotz eventueller Unterschiede, und wie ein gemeinsames Miteinander in unserer Gesellschaft gelingen kann.

## Liebesgeschichte im KZ »Nelly & Nadine« beim Obersalzbirger Filmgespräch



Beim Filmgespräch im Anschluss an die Filmvorstellung (l.): Natascha Bobrowsky von OWEN, Dr. Nadine Tauscher, Bildungsreferentin der Dokumentation Obersalzbirger Filmgespräch (r.) sowie Barbara Kirschschläger von der HOSI Salzburg.



Das Obersalzbirger Filmgespräch ermittelte jeweils die Preise im DAS KINO in Salzburg, wo der Film »Nelly & Nadine« gezeigt wurde.

Salzburg – Die Veranstaltung über die Verfilmung der Obersalzbirger Geschichte eröffnet sich mit Langen großer Beliebtheit. Am Freitag fand sich erstmals als Obersalzbirger Filmgespräch im Rahmen des »Wide Female« Festivals Salzburg und in Kooperation mit der HOSI (Homosexuelle Initiative) Salzburg, dem OWEN Zentrum für queere Geschichte in Wien sowie DAS KINO jeweils der Grossen in Salzburg statt.

Dr. Nadine Tauscher, Bildungsreferentin der Dokumentation Obersalzbirger begrüßte das Publikum im Kinosaal und bot eine ganzheitliche Zusammenfassung sowie die Verfilmung zweier Expertisen: die Vision über die Nationalsozialisten ebenso wie die queere Lebenswirklichkeit andererseits, beide dokumentarisch in der Dokumentation »Nelly & Nadine«.

Der ebenfalls beliebte Film des schwedischen Regisseurs Magnus Gertten (2022) über den internationalen Filmfestivals Berlin seine Premiere und wurde mit dem »Tuday Awards für queere Filme« ausgezeichnet.

Erzählt wird die Liebesgeschichte der Obersalzbirger Nelly Mousset-Vos und der Widerstandskämpferin Nadine Huang, die sich 1944 kennenlernten und insofern verlobten – konnten aber Schreiben des Konzentrationslagers Ravensbrück, wo sie inhaftiert sind. Kurz vor Kriegsende werden sie voneinander getrennt, als Nelly ins KZ Mauthausen verlegt wird. Obwohl sie gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in unterschiedliche Länder vertrieben wurden, fanden sie einander wieder.

Das Thema des Vides »Nelly & Nadine« ist ein zentraler Bestandteil der HOSI Salzburg. Für ihr Programmangebot des diesjährigen »Wide Female« Festivals Salzburg, dem es nicht unter dem Motto »Wide Female« steht, sondern »Nelly & Nadine« steht. Zum Abschluss der Filmvorstellung werden die Zuschauerinnen und Zuschauer zu einer Diskussion eingeladen, bevor Dr. Nadine Tauscher zusammenfassend über die Filmvorstellung berichtet. In der Diskussion werden Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer beantwortet. Die Veranstaltung wird von der HOSI Salzburg unterstützt. In der Diskussion werden Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer beantwortet. Die Veranstaltung wird von der HOSI Salzburg unterstützt.

salzburg ORF.at

Salzburg-News | Radio Salzburg | Salzburg im TV | Landesstudio | Ganz Österreich



### LIFESTYLE

## Pride-Week 2024 startet

Am Freitag startet in Salzburg die »Woche des Stolzes«. Mit der Pride-Week soll die soziale Akzeptanz und die Selbstakzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen in den Mittelpunkt gestellt werden.

Online seit heute, 11:06 Uhr

Teilen

Die Homosexuellen-Initiative (HOSI) für lesbische, schwule, bisexuelle, transidente und intergeschlechtliche Menschen in Stadt und Land Salzburg veranstaltet diese Woche, HOSI-Geschäftsführerin Conny Felice sagt: »Viele Menschen glauben, dass ohnehin schon alles sehr tolerant und gut ist. Das stimmt auch für viele. Aber Andere leben nicht in so einem offenen, in einem schwierigen Umfeld. Deswegen ist es für uns wichtig, dass wir nicht nur als Partyvolk wahrgenommen werden. Deswegen wollen wir mit den Menschen in den Dialog kommen.«

## Ein starker Konzert-Herbst im Rockhouse



Einige aufeinanderfolgende Shows waren zuletzt im Rockhouse Salzburg restlos ausverkauft.

SALZBURG (kz). Die Menschen strömen ins Salzburger Rockhouse. Egal, wer momentan auf der Bühne steht, sei es **Aynsley Lister**, ein britischer Rock/Blues-Gitarrist, die **Crash Test Dummies**, die bekannte Rockband aus Kanada, heimische Bands wie **Gnana** oder die Salzburger Künstler bei der Local Heroes-Show. Sie alle waren restlos ausverkauft, und das funktal hintereinander. Ein volles Haus garantierten auch die Konzerte von **Ether Graf**, die ihr Debütalbum vorstellte, und jenes der Wiener Band **Endless Wellness**. Es ist schön zu sehen, dass das Konzertprogramm im Rockhouse, über alle Genres und Reihen hinweg, so positiv angenommen wird, freut sich **Susanna Kuschnig**, stehertretende Geschäftsführerin.

**Gnana** liest das Rockhouse zwei Mal richtig beben. **Volles Haus bei den Cash Test Dummies.**

Aber nicht nur die Shows sind begehrt, auch die vom Rockhouse angebotenen kostenlosen Workshops sind komplett ausgebucht, wie zum Beispiel jener zum Thema Konzeptfotografie oder der auf zwei Teile aufgesplittete Studio-Workshop.

## „Ein Fest von Frauen für Frauen“

Die »Feminale« lädt zum feiern, tanzen und unterhalten ins Kaiwertel

SALZBURG (kz). Ein Party-Abend gestaltet von Frauen für Frauen – unter dem Motto »Feiern, tanzen, unterhalten« lädt die HOSI mit der »Feminale« am neunten November ab 20 Uhr in die »Single Oak Bar« in das Kaiwertel. Zum achten Mal findet die »Feminale« statt und versteht sich als Treffpunkt für Frauen, um in einem geschützten Rahmen feiern zu können. Die »Feminale« hat es früher bereits gegeben. Nach einer Pause haben wir sie 2017 wieder neu belebt, daher auch der Name »Feminale Reloaded«. Wir sehen, dass der Bedarf nach diversen Veranstaltungen groß ist, dies bestätigen uns auch die positiven Rückmeldungen, die wir erhalten«, erklärt HOSI-Obfrau **Astrid Pracher** und HOSI-Frauenreferentin **Doris Posch**. Die beiden organisieren die »Feminale« ebenso die einmal im Monat stattfindende »Ladies Night«. Willkommen sind an diesem Abend alle Frauen, egal ob aus der queeren Community oder der Gesamtgesellschaft und unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung. »Wir wollen für Frauen in Salzburg ein Angebot schaffen, einen Treffpunkt zum plaudern, unterhalten und feiern. Damit leben wir uns auch von anderen Städten in ähnlicher Größenordnung aus, neben Besucherinnen aus Salzburg können auch viele aus dem benachbarten Bayern, aus Tirol oder Oberösterreich. Es sind immer wieder neue Gesichter dabei, besonders schön für uns ist, dass wir Frauen quer durch alle Altersschichten ansprechen«, lassen Pracher und Posch wissen. Mit der neuen Location im Kaiwertel hofft man, einen langfristigen Partner für die »Feminale« gefunden zu haben. »Die Feminale wollen wir bewusst nicht in den Räumlichkeiten der HOSI veranstalten, sondern herausgeben die Stadt. Die »Single Oak Bar« passt ideal zu unserem Konzept, und wir haben uns bereits nach dem ersten Gespräch mit den Betreiberinnen sehr willkommen gefühlt. Unser Ziel ist es, die »Feminale« zweimal im Jahr zu veranstalten, ergänzen die beiden. Gefördert wird an dem Abend auf zwei Ebenen: in dem Bereich können sich die Gäste in entspannter Atmosphäre unterhalten, einen Stock tiefer sorgt DJ Petra Pan für Partymusik. Unser Wunsch ist, dass die Gäste Spaß haben und mit einem Lächeln nach Hause gehen.«

**Doris Posch und Astrid Pracher freuen sich auf die »Feminale«.**

Die »Feminale« wird von der HOSI Salzburg unterstützt.

**Premiere der Langen Nacht des Demokratie.**

### Einen Blick hinter die Kulissen wagen

SALZBURG. Über 1000 Besucher nutzten die Gelegenheit, bei der ersten »Langen Nacht der Demokratie« einen Blick hinter die Kulissen des Schloss Mirabel zu werfen und Einblicke in die Arbeit der Stadtpolitik und Stadtverwaltung zu bekommen. Im Schloss präsentiert sich städtische Dienstleistungen in der Feuerwehrtour der Bücherbus, im Empfangsbereich gab es Informationen zu aktuellen Projekten der Stadt. Die »Langen Nacht der Demokratie« hat einhundertfünfzig Gäste, die Werte wie Offenheit und Mühsamkeit hier in Salzburg auf großes Interesse stößt, so Bürgermeister **Bernhard Aminger** (im Bild).

**SPECIALS**

**Reale:** Magnus Gertten  
**Kamera:** Caroline Troedsson  
**Musik:** Marthe Betsvik Stavrum  
**Mit:** Nelly Mousset-Vos, Nadine Hwang, Sylvie Bianchi

**Di 3. September 19:30**

**Zu Gast:**  
**Natascha Bobrowsky**  
 Owen - Zentrum für Queere Geschichte  
**Ines Kirschschläger** HOSI Salzburg  
**Moderation:**  
**Nadine Tauchner**  
 Dokumentation Obersalzburg

In Kooperation mit **HOSI Salzburg & Dokumentation Obersalzburg**

**FILM & GESPRÄCH · PRIDE FESTIVAL**  
**Nelly & Nadine**  
 SE/BE/NO 2022, 92 Min, franz./engl. OmU

1944 im Konzentrationslager Ravensbrück. Die Opernsängerin Nelly singt für die gefangenen Frauen und eine von ihnen wüdscht sich ein Lied aus „Madame Butterfly“. Es ist das erste Mal, dass sich Nelly und Nadine begegnen, und der Beginn einer großen Liebe. Der berührende Dokumentarfilm von Magnus Gertten erzählt anhand von Nellys Tagebuch und Fotos, Liebesbriefen und Filmmaterial eine bemerkenswerte Geschichte über den Horror des Krieges, gut getütete Familiengeheimnisse und die Liebe gegen alle Widerstände.

„Eine ganz ungläubliche, wunderbare Liebesgeschichte.“  
 Süddeutsche Zeitung

**ORF ON** Live Sendung verpasst Sendungen A-Z ORF-Archiv

Beiträge anzeigen

Salzburg heute  
**Queere Oper in der Kollegienkirche**  
 03:14 Min - Bundesland heute

Zu Favoriten

**16 SALZBURG AKTUELL**

**Treff für Eltern von queeren Jugendlichen**

In der HOSI Salzburg gibt es eine neue Initiative: Ein Treff für Eltern von queeren Jugendlichen. Der Treff, den Conny Felice, Regine Hwang und Sabina Müller organisieren, ist ein Ort, an dem Eltern sich austauschen können, sich gegenseitig unterstützen und Informationen über die Lebenssituation ihrer Kinder erhalten. Der Treff findet am 11. September um 19:30 Uhr in der Kollegienkirche statt.

**QUEER Salzburg**

Die Queer-Community in Salzburg ist vielfältig und wächst stetig. In diesem Jahr haben wir wieder viele tolle Veranstaltungen und Projekte erlebt. Von der Queer-Oper bis zum Queer-Festival, von der Queer-Community bis zum Queer-Netzwerk. Wir freuen uns, Sie mit uns zu teilen und Sie zu unterstützen.

**St. Johann setzt eigenen Saisonstrom**

Die St. Johanns-Kirche in Salzburg hat sich für einen eigenen Saisonstrom entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Der Saisonstrom wird aus erneuerbaren Energien erzeugt und ist für den Sommer 2024 verfügbar.

**127 Millionen Übersetzungen**

Die Übersetzungszahlungen der Bundesregierung für das Jahr 2023 betragen 127 Millionen Euro. Dies ist ein Rekordwert und zeigt die Bedeutung der Übersetzungstätigkeit in Österreich.

**39 XTRA!**

Die 39. Ausgabe von XTRA! ist erschienen. In dieser Ausgabe finden Sie viele interessante Artikel und Informationen über die aktuelle Situation in Salzburg und Österreich.

**Queer Opera in Salzburg**

Erstmals im Rahmen des Pride-Festival-Salzburg in der Kollegienkirche

Am 5. September 2024 erlebt Salzburg in der Kollegienkirche einen einzigartigen Operabend: Die Kammeroper Salzburg präsentiert „Queer Opera“ mit zwei bewegenden Monopern von Iain Bell.

„The Man with Night Sweats“ erzählt die Geschichte eines Mannes, der an AIDS stirbt, während sein einziger Freund – die Studien der Krankheit beschreibt – von nächtlichen Schweißausbrüchen bis hin zum Tod.

„Comfort Starving“ beleuchtet das Leben eines Jungen, der in der Schule mobbingt gemobbt wird und durch eine Bemerkung einer Mitschülerin zur Essensverweigerung getrieben wird. Diese Oper zeigt die Auswirkungen von

Mobbing und die verzweifelte Suche nach Kontrolle und Trost.

Der britische Komponist Iain Bell, bekannt für seine moderne und emotional zugänglichen Werke, bringt zwei tief bewegende Geschichten auf die Bühne. In der Inszenierung unter der Leitung von Konstantin Paul (Regie), Michael Hofenz (Bühne & Kostüme) und Geron Kleiner (Klavier) werden die Körperparten zum ersten Mal in Österreich gezeigt. Tauchen Sie ein in zwei berührende Geschichten über Verlust, Liebe und die Suche nach Identität.

S. 9, 19:00 Uhr, Kollegienkirche Salzburg, Eintritt: € 25,00 Vollpreis, € 15,00 ermäßigt (130,00 Seniorinnen, Arbeitsschüler:innen), Tickets: www.pridefestival.at, HOSI Salzburg: office@hosi.orf.at

**SALZBURG LEBT Vielfalt**

Die Vielfalt der Stadt Salzburg ist ein zentraler Bestandteil ihrer Identität. In diesem Bericht werden wir die verschiedenen Facetten der Vielfalt in Salzburg beleuchten, von der kulturellen Vielfalt bis zur Vielfalt in der Arbeitswelt. Wir werden sehen, wie die Stadt diese Vielfalt fördert und wie sie sich in Zukunft weiterentwickeln wird.

**ORF ON** Live Sendung verpasst Sendungen A-Z ORF-Archiv

Beiträge anzeigen

Salzburg heute  
**Akzeptanz im Mittelpunkt der "Pride Week"**  
 01:54 Min - Bundesland heute

Zu Favoriten

## HOSI Salzburg kooperiert mit Museum der Moderne Salzburg

### GENERATOR #3: Queering Space! stellt als Ein-Raum-Ausstellung queere Perspektiven zur Diskussion

Eine großartige Kooperation zwischen dem Museum der Moderne und der HOSI Salzburg führte zu einer eigenen Ausstellung, die noch bis 23. März 2025 zu sehen ist. „Schon beim Pride-Festival Salzburg letztes Jahr gab es eine erste gemeinsame Führung durch die Ausstellung. Das große Publikumsinteresse mündete in viele Spezialführungen während des ganzen Jahres und der Idee, eine gemeinsame Ausstellung zu entwickeln.“ schildert Conny Felice, Geschäftsführerin der HOSI Salzburg.

Was ist Raum, wer gestaltet ihn und wessen Themen sind darin sichtbar?

Die Ausstellung „Queering Space!“ stellt als Ein-Raum-Ausstellung queere Perspektiven zur Diskussion. Sie zeigt die Vielfalt der queeren Community und die Rolle der Kunst in der Diskussion über Raum und Identität.

Warum braucht es Safe Spaces? Wie grenzen geschlechtstypischen Raum in unseren Köpfen ein – und wie wirkt sich das auf die Annäherung an Kunst im Museum aus?

Für die Bearbeitung dieser Themen und vielen mehr wird der Raum über einen Projektzeitraum von mehreren Monaten in enger Zusammenarbeit mit der queeren Stadtgesellschaft / der LGBTIQ+ Community Salzburg gestaltet. Dies geschieht über eine Kooperation mit der HOSI Salzburg.

Dies betrifft zum Beispiel folgende Fragen: Welche Denkmäler im öffentlichen Raum stehen eigentlich für Diversität?

16. Juni kann nicht übersehen werden: Die 16. Juni ist ein wichtiger Tag in der Geschichte der queeren Community. In diesem Jahr wird es ein besonderer Tag sein, da wir die Ausstellung „Queering Space!“ in der Kollegienkirche präsentieren werden.

Fahrt nach Kitzbühel: Preise für Kitzbühel sind in diesem Jahr wieder sehr günstig. Die Preise für die Fahrt nach Kitzbühel sind ab 199 Euro pro Person. Dies ist ein toller Preis für eine tolle Reise.

Das hat nun wegen der Brandstiftungen zur die Beschleunigung der Baugeschwindigkeit. Das bedeutet, dass die Bauarbeiten für die Erweiterung des Museums der Moderne in Salzburg schneller voranschreiten werden.

Für die Bearbeitung dieser Themen und vielen mehr wird der Raum über einen Projektzeitraum von mehreren Monaten in enger Zusammenarbeit mit der queeren Stadtgesellschaft / der LGBTIQ+ Community Salzburg gestaltet. Dies geschieht über eine Kooperation mit der HOSI Salzburg.

**Liebesgeschichte im KZ**

Filmgespräch über „Nelly & Nadine“: Zwei Frauen hielten ihre Beziehung vor der Familie geheim

Die Liebesgeschichte von Nelly und Nadine ist eine bewegende Geschichte über die Liebe und die Suche nach Identität. Der Film zeigt die Herausforderungen, die die beiden Frauen in der Zeit des Zweiten Weltkriegs erleben mussten.

**Ihr regionales Morgen-Update**

Gut informiert mit dem lokalen Newsletter

Das neue Newsletter der HOSI Salzburg ist erschienen. In diesem Newsletter finden Sie alle wichtigen Informationen über die aktuellen Veranstaltungen und Projekte der HOSI Salzburg.

Die Themen des Vorworts gehen nicht über die zentrale Rolle in der queeren Community. Die Themen des Vorworts sind: Queer-Community, Pride-Festival, Queer-Netzwerk, Queer-Oper, Queer-Festival, Queer-Community, Pride-Festival, Queer-Netzwerk, Queer-Oper, Queer-Festival.

## 7. FINANZBERICHT

Gesamtumsatzvolumen 2024	EUR	284.684,25
Jahresgewinn 2024	EUR	-495,80
Kassa / Bank per 31.12.2024	EUR	-50.335,33
Anteil Liegenschaft Laufenstraße 58/5 (Erbe Vitzthum)	EUR	19.109,73

Einnahmen	2022	2023	2024
Verkaufserlöse	43.459,90	64.341,98	79.213,70
Mitgliedsbeiträge	15.352,08	15.593,54	18.910,00
Inserate/Sponsoring/Workshops	12.954,03	20.190,67	23.642,45
Veranstaltungen	15.504,57	13.190,00	16.182,49
Spenden	17.156,15	16.955,86	12.202,45
Subventionen Gesamt	159.495,00	94.144,50	127.151,32
Stadt Salzburg	78.495,00	42.344,50	62.000,00
Land Salzburg	77.000,00	48.800,00	54.400,00
Stadt Hallein	4.000,00	3.000,00	0,00
Bundesministerium	0,00	0,00	7.408,25
QuTEs	0,00	0,00	3.343,07
Sonstige Erlöse	9.891,09	560,00	400,00
Erlöse Miete Laufenstraße	7.090,92	7.671,91	6.981,84
Zinsen	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>280.903,74</b>	<b>232.648,46</b>	<b>284.684,25</b>

Ausgaben	2022	2023	2024
Wareneinkauf	23.473,27	33.529,29	28.570,53
Bruch / Schwund / Schadensfälle	5.220,00	204,09	0,00
Abschreibungen	11.220,43	15.949,04	15.369,60
Personalkosten	116.217,91	107.078,57	120.873,09
Aufwand Ehrenamtliche Mitarbeiter	0,00	2.336,17	1.221,86
Reisespesen/Fortbildung	1.785,17	562,55	412,91
Strom / Heizöl	1.794,35	1.957,83	4.183,14
Instandhaltung / EDV	9.219,00	4.574,71	4.617,37
Postgebühren	383,55	315,08	547,43
Telefon	1.202,29	1.402,78	1.503,24
Werbung	2.586,58	2.316,12	374,86
Miete	27.914,36	23.344,11	28.172,04
Betriebskosten Laufenstraße	2.552,07	3.208,99	2.585,24
Versicherung	1.225,99	-707,66	1.494,51
Veranstaltungskosten	32.907,38	41.190,67	42.306,21
Diverse Projekte	0,00	0,00	3.024,77
Büromaterial / Druckkosten	646,23	3.014,75	3.514,28
Fachliteratur/Zeitungen	217,26	251,75	206,92
Honorare	5.840,00	9.757,10	12.173,45
AKM	1.706,73	3.358,24	3.675,20
Beratungskosten	6.469,25	3.581,17	3.437,03
Allgemeine Verwaltung	1.489,87	5.663,97	3.237,87
Zinsen	5,81	1.704,29	3.678,50
Steuern vom Einkommen	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>254.077,50</b>	<b>262.257,44</b>	<b>285.180,05</b>

Ergebnis	2022	2023	2024
+ Gewinn / - Verlust Jahr	26.826,24	-29.608,98	-495,80
+ Gewinn / - Verlust kumuliert	31.643,38	2.034,40	1.538,60

A. o. Erträge	19.505,04	0,00	0,00
Steuerfreie Zuschüsse i.Z. mit Covid-19	-8.869,28	0,00	0,00
Steuerfreie Zuschüsse (AMS Eingliederungsbeihilfe)	-10.635,76	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



Verein:

HOSI Salzburg

Franz-Josef-Straße 22

5020 Salzburg

ZVR: 877 488 327

Tel.: +43 (0)662 / 43 59 27

Fax: +43 (0)662 / 43 59 27 DW2

E-Mail: [office@hosi.or.at](mailto:office@hosi.or.at)

Web: [www.hosi.or.at](http://www.hosi.or.at)

Grafische Umsetzung: Nico Lomitschka

